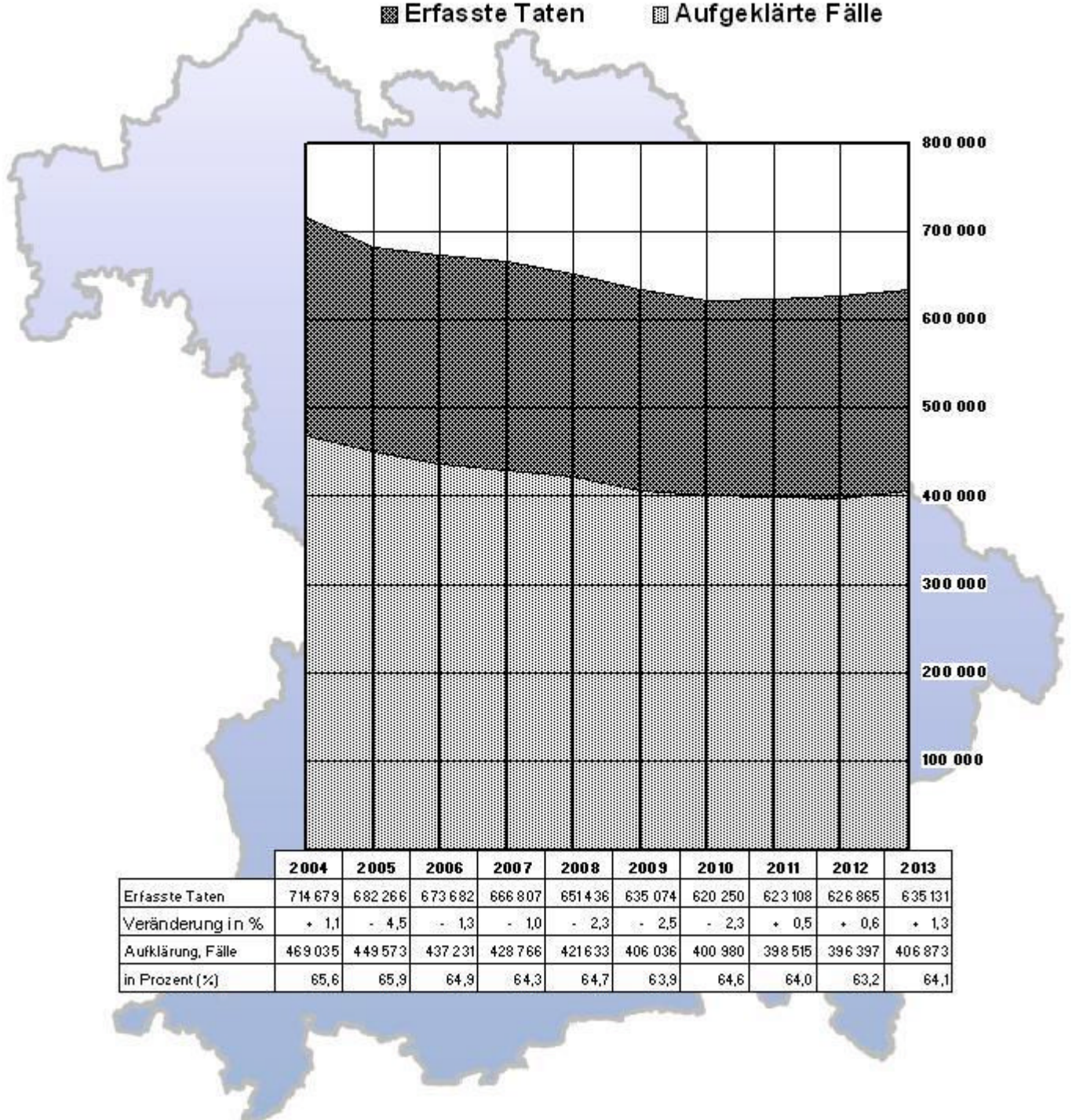


Entwicklung der Gesamtkriminalität in Bayern mit Aufklärung

Erfasste Taten
 Aufgeklärte Fälle



Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Bau und Verkehr
Odeonsplatz 3, 80539 München
Telefon: (089) 2192-01
poststelle@stmi.bayern.de
Redaktion:
Bayerisches Landeskriminalamt, SG 512
Satz:
© Bayerisches Landeskriminalamt
Druck:
Bayerisches Landeskriminalamt
Redaktionsschluss:
13.02.2014
Bezug:
Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Bayern 2013

INHALTSÜBERSICHT	SEITE
1. Kriminalitätsentwicklung 2013 im Freistaat Bayern	3
1.1 Das Wichtigste im Überblick	3
1.1.1 Veränderungen 2013 / 2012	3
1.1.2 Langzeitvergleich	4
1.2 Gesamtbereich	5
1.2.1 Entwicklung	5
1.2.2 Einwohnerzahl und Kriminalität	6
1.2.3 Kriminalitätsstruktur	6
1.2.4 Gesamtaufklärung	7
2. Präsidialbereiche	8
2.1 Regierungsbezirke	9
3. Großstädte	10
4. Ermittelte Tatverdächtige	11
4.1 Geschlechtsstruktur	12
4.2 Altersstruktur der Tatverdächtigen	13
4.3 Altersgruppen und Kriminalität	14
4.3.1 Kinder (bis unter 14 J.)	14
4.3.2 Jugendliche (14 bis unter 18 J.)	15
4.3.3 Heranwachsende (18 bis unter 21 J.)	16
4.3.4 Tatverdächtige ab 21 Jahren	17
Veränderung der Altersgruppen	18
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige	19
5. Entstandener Gesamtschaden	27
6. Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	28
7. Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	31
8. Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	33
8.1 Fallzahlen	33
8.2 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	34
8.3 Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten u. Straftatengruppen	35
8.4 Rauschgiftdelikte	36
8.5 Gewaltkriminalität	43
8.5.1 Tötungsdelikte	47
8.5.2 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	49
8.5.3 Raub, räuberische Erpressung	52
8.5.4 Körperverletzungsdelikte	54
8.6 Diebstahl insgesamt	55
8.6.1 Diebstähle bezogen auf Fahrzeuge	59
8.6.2 Sonstige Diebstähle	59
8.6.3 Schwere Diebstahl	60
8.7 Betrug	61
8.8 Wirtschaftsdelikte	63
8.9 Computerkriminalität	65
8.10 Brandstiftung	66
8.11 Umweltkriminalität	67

1. Kriminalitätsentwicklung 2013 im Freistaat Bayern

1.1 Das Wichtigste im Überblick

1.1.1 Veränderungen 2013 / 2012

	2013	2012	Veränderung absolut	in %	
Straftaten insgesamt (-----)	635 131	626 865	+8 266	+1,3	▲
Häufigkeitszahl	5 073	4 977	+ 96	+1,9	▲
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	64,1	63,2		+0,9	▲
Tatverdächtige	289 809	284 048	+5 761	+2,0	▲
Kinder	8 517	9 332	- 815	-8,7	▼
Jugendliche	26 406	27 021	- 615	-2,3	▼
Heranwachsende	28 934	28 499	+ 435	+1,5	▲
Tatverdächtige ab 21 Jahren	225 952	219 196	+6 756	+3,1	▲
Nichtdeutsche Tatverdächtige	91 569	83 015	+8 554	+10,3	▲
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	1,062	0,927	0,135	+14,5	▲
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	122 631	121 441	+1 190	+1,0	▲
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1 318	1 481	- 163	-11,0	▼
Rauschgiftdelikte (730000)	35 427	32 803	+2 624	+8,0	▲
Gewaltkriminalität (892000)	20 026	20 044	- 18	-0,1	▼
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	383	307	+ 76	+24,8	▲
Vergewaltigung (111000)	927	859	+ 68	+7,9	▲
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 619	2 579	+ 40	+1,6	▲
Körperverletzungsdelikte (220000)	76 615	76 187	+ 428	+0,6	▲
Diebstahl insgesamt (****00)	192 429	193 514	-1 085	-0,6	▼
Schwerer Diebstahl (4****00)	63 360	63 519	- 159	-0,3	▼
Betrug (510000)	88 721	85 059	+3 662	+4,3	▲
Computerkriminalität (897000)	11 920	11 055	+ 865	+7,8	▲
Brandstiftung (640000)	1 694	1 817	- 123	-6,8	▼
Umweltkriminalität (898000)	3 744	3 847	- 103	-2,7	▼

Hinweis: Die im Jahr 2011 bundesweit durchgeführte Volkszählung (Zensus 2011; www.statistik.bayern.de) führte dazu, dass die Bevölkerungszahlen in allen Bundesländern nach unten korrigiert wurden. Eine gesunkene Bevölkerungszahl zieht einen generellen Anstieg der Kriminalitätsbelastungszahlen (Häufigkeitszahl, Tatverdächtigenbelastungszahl, Opferbelastungszahl) nach. Deshalb ist der Vergleich der Belastungszahlen mit dem Vorjahr nur eingeschränkt aussagekräftig. Da bei der Erstellung des Presseberichtes die Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) noch nicht vorlagen, konnten für diese Alterskohorten keine Belastungszahlen errechnet werden.

Die in Klammern nach dem Deliktstext angegebenen Werte entsprechen dem bundesweit gültigen Straftatenschlüssel.

1.1.2 Langzeitvergleich

	2013	2004	Veränderung		
			absolut	in %	
Straftaten insgesamt (-----)	635 131	714 679	-79 548	-11,1	▼
Häufigkeitszahl	5 073	5 753	- 680	-11,8	▼
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	64,1	65,6		-1,5	▼
Tatverdächtige	289 809	329 161	-39 352	-12,0	▼
Kinder	8 517	14 092	-5 575	-39,6	▼
Jugendliche	26 406	35 736	-9 330	-26,1	▼
Heranwachsende	28 934	34 014	-5 080	-14,9	▼
Tatverdächtige ab 21 Jahren	225 952	245 319	-19 367	-7,9	▼
Nichtdeutsche Tatverdächtige	91 569	91 028	+ 541	+0,6	▲
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	1,062	1,042	0,019	+1,8	▲
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	122 631	111 278	+11 353	+10,2	▲
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1 318	1 638	- 320	-19,5	▼
Rauschgiftdelikte (730000)	35 427	40 677	-5 250	-12,9	▼
Gewaltkriminalität (892000)	20 026	21 442	-1 416	-6,6	▼
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	383	343	+ 40	+11,7	▲
Vergewaltigung (111000)	927	1 199	- 272	-22,7	▼
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 619	3 329	- 710	-21,3	▼
Körperverletzungsdelikte (220000)	76 615	68 387	+8 228	+12,0	▲
Diebstahl insgesamt (****00)	192 429	247 241	-54 812	-22,2	▼
Schwerer Diebstahl (4***00)	63 360	82 572	-19 212	-23,3	▼
Betrug (510000)	88 721	96 005	-7 284	-7,6	▼
Computerkriminalität (897000)	11 920	6 245	+5 675	+90,9	▲
Brandstiftung (640000)	1 694	2 088	- 394	-18,9	▼
Umweltkriminalität (898000)	3 744	2 701	+1 043	+38,6	▲

1.2 Gesamtbereich

Im Jahr 2013 wurden in Bayern von der Polizei

	635 131	Straftaten nach dem Strafgesetzbuch und dem Nebenstrafrecht - ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte -
bzw.	611 279	Straftaten ohne Aufenthaltsgesetz und Asylverfahrensgesetz (AufenthG und AsylVfG)

statistisch erfasst.

1.2.1 Entwicklung

Gegenüber 2012 hat die polizeilich registrierte Kriminalität im Berichtsjahr

um + **8 266 Fälle** (+ 1,3%) und

ohne AufenthG u. AsylVfG um + 1 953 Fälle (+ 0,3%) zugenommen.

Im 10-Jahresvergleich, also gegenüber 2004, beträgt die Abnahme - 79 548 Fälle
oder - 11,1%.

Jahr	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)	Entwicklung in %	Jährliche Veränderung Fälle	in %
2004	714 679	100,0	+7 461	+1,1
2005	682 266	95,5	-32 413	-4,5
2006	673 682	94,3	-8 584	-1,3
2007	666 807	93,3	-6 875	-1,0
2008	651 436	91,2	-15 371	-2,3
2009	635 074	88,9	-16 362	-2,5
2010	620 250	86,8	-14 824	-2,3
2011	623 108	87,2	+2 858	+0,5
2012	626 865	87,7	+3 757	+0,6
2013	635 131	88,9	+8 266	+1,3

HINWEIS: Die prozentualen Veränderungen werden immer mit nicht gerundeten
Zahlen errechnet.

1.2.2 Einwohnerzahl und Kriminalität

Die Bevölkerung Bayerns nahm

von 2011 mit 12 595 891 Einwohnern (Stand 31.12.11 nach Volkszählung 1987) *
 bis 2013 mit 12 519 571 Einwohnern (Stand 31.12.12 nach Zensus 2011) *

um - 76 320 Einwohner oder
 um - 0,6% ab.

Die **Häufigkeitszahl**¹ (HZ) nahm im Jahresvergleich 2013 zu 2012 um + 1,9% zu
 und im 10-Jahresvergleich 2013 zu 2004 um - 11,8% ab.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Jahr	2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
					13:12	13:09	13:04
Häufigkeitszahl	5 073	4 977	5 073	5 753	+1,9	0,0	-11,8

1.2.3 Kriminalitätsstruktur

Die Struktur der Kriminalität wird im Wesentlichen von folgenden Deliktsarten geprägt:

Delikt	Anzahl **	%-Anteil an Straftaten insgesamt
Diebstahl insgesamt (****00)	192 429	30,3
dav.		
Einfacher Diebstahl (3****00)	129 069	20,3
Schwerer Diebstahl (4****00)	63 360	10,0
Sonst. Straftatbestände gem. StGB (600000)	147 074	23,2
dar.		
Sachbeschädigung (674000)	72 741	11,5
Vermögens- und Fälschungs- delikte (500000)	115 279	18,2
Strafrechtl. Nebengesetze (700000)	72 121	11,4
dar.		
Straft. gg. AufenthG u. AsylVfG (725000)	23 852	3,8

1) Bitte Hinweis (Zensus 2011) zur Vergleichbarkeit der HZ mit den Vorjahren auf Seite 3 unten beachten!

*) Diese Einwohnerzahlen sind Berechnungsgrundlage für die HZ des darauf folgenden Jahres.

***) Veränderung zum Vorjahr Seite 33

1.2.4 Gesamtaufklärung

Von den im Berichtsjahr erfassten 635 131 Straftaten konnten 406 873 geklärt werden, das sind

64,1%.

Das entspricht einer Zunahme der Aufklärungsquote von + 0,9% -Punkten im Vergleich zu 2012 (s.S. 34).

Hohe Aufklärungsquoten konnten bei folgenden Delikten erzielt werden:

Rauschgiftdelikte (730000)	97,2%
Straftaten gegen das Leben (000000)	93,4%
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat (232000)	92,2%
Körperverletzung (220000)	90,6%
Urkundenfälschung (540000)	78,2%
Betrug (510000)	75,0%

Niedrige Aufklärungsquoten sind dagegen bei folgenden Delikten zu verzeichnen:

Schwerer Diebstahl (4***00)	21,3%
Sachbeschädigung an Kfz (674100)	17,1%
Taschendiebstahl (*90*00)	10,2%

2. Präsidialbereiche

Entwicklung 2013 zu 2012

	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2013	2012		2013	2012	
Oberbayern Nord	62 539	64 515	-3,1	4 257	4 380	-2,8
Oberbayern Süd	57 533	56 076	+2,6	4 708	4 518	+4,2
München	114 810	111 467	+3,0	6 657	6 494	+2,5
Niederbayern	50 102	49 404	+1,4	4 241	4 143	+2,4
Oberpfalz	49 360	47 464	+4,0	4 593	4 389	+4,7
Oberfranken	49 467	51 263	-3,5	4 672	4 803	-2,7
Mittelfranken	93 618	91 793	+2,0	5 512	5 338	+3,2
Unterfranken	54 514	55 526	-1,8	4 201	4 223	-0,5
Schwaben Nord	41 609	40 245	+3,4	4 833	4 688	+3,1
Schwaben Süd/West	40 125	40 364	-0,6	4 306	4 336	-0,7

Entwicklung 2013 zu 2004

	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2013	2004		2013	2004	
Oberbayern **	120 072	132 810	-9,6	4 462	5 043	-11,5
München	114 810	128 179	-10,4	6 657	8 205	-18,9
Niederbayern/ Oberpfalz **	99 462	116 376	-14,5	4 408	5 013	-12,1
Oberfranken	49 467	54 212	-8,8	4 672	5 054	-7,6
Mittelfranken	93 618	107 602	-13,0	5 512	6 305	-12,6
Unterfranken	54 514	67 821	-19,6	4 201	5 043	-16,7
Schwaben **	81 734	96 086	-14,9	4 559	5 391	-15,4

*) Zur Berechnung der HZ wurde der Bevölkerungsstand zum 31.12. des Vorjahres verwendet. Dabei wurde für 2012 erstmals die durch den Zensus 2011 ermittelte Einwohnerzahl zugrunde gelegt. Siehe auch Hinweis auf Seite 3 unten.

**) PP Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben wurden 2009 bzw. 2008 geteilt. Daher können die Werte für den 10-Jahresvergleich nur für das ehemalige (ungeteilte) Präsidium ausgewiesen werden.

2.1 Regierungsbezirke

Entwicklung 2013 zu 2012

	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2013	2012		2013	2012	
Oberbayern	234 884	232 061	+1,2	5 319	5 238	+1,6
Niederbayern	50 102	49 404	+1,4	4 241	4 143	+2,4
Oberpfalz	49 379	47 503	+3,9	4 595	4 392	+4,6
Oberfranken	49 498	51 283	-3,5	4 675	4 804	-2,7
Mittelfranken	93 600	91 755	+2,0	5 511	5 336	+3,3
Unterfranken	54 480	55 502	-1,8	4 198	4 221	-0,5
Schwaben	81 734	80 609	+1,4	4 559	4 505	+1,2

Entwicklung 2013 zu 2004

	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2013	2004		2013	2004	
Oberbayern	234 884	266 485	-11,9	5 319	6 351	-16,2
Niederbayern	50 102	57 406	-12,7	4 241	4 806	-11,8
Oberpfalz	49 379	57 578	-14,2	4 595	5 283	-13,0
Oberfranken	49 498	57 800	-14,4	4 675	5 209	-10,2
Mittelfranken	93 600	109 553	-14,6	5 511	6 419	-14,2
Unterfranken	54 480	68 436	-20,4	4 198	5 089	-17,5
Schwaben	81 734	97 421	-16,1	4 559	5 466	-16,6

*) Zur Berechnung der HZ wurde der Bevölkerungsstand zum 31.12. des Vorjahres verwendet. Dabei wurde für 2012 erstmals die durch den Zensus 2011 ermittelte Einwohnerzahl zugrunde gelegt. Siehe auch Hinweis auf Seite 3 unten.

3. Großstädte

Entwicklung 2013 zu 2012

Städte	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahlen		Aufklärung in % 2013	Veränderung in %-Punkten
	2013	2012		2013	Veränd. in %*		
München	102 667	98 583	+4,1	7 395	+3,4	62,5	+2,0
Nürnberg	44 755	44 047	+1,6	9 039	+4,8	62,6	+0,2
Augsburg	22 297	21 748	+2,5	8 176	+0,2	70,4	-0,5
Regensburg	14 174	13 109	+8,1	10 249	+6,8	58,1	+0,6
Würzburg	10 852	9 927	+9,3	8 711	+17,4	68,2	+2,7
Ingolstadt	9 946	8 982	+10,7	7 777	+9,7	62,6	0,0
Fürth	6 691	6 269	+6,7	5 653	+4,9	65,9	+1,0
Erlangen	6 969	7 064	-1,3	6 611	-0,5	63,5	+3,8

Entwicklung 2013 zu 2004

Städte	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahlen		Aufklärung in % 2004	Veränderung in %-Punkten
	2013	2004		2004	Veränd. in %*		
München	102 667	113 434	-9,5	9 090	-18,6	60,2	+2,3
Nürnberg	44 755	46 620	-4,0	9 446	-4,3	66,2	-3,6
Augsburg	22 297	26 643	-16,3	10 278	-20,4	69,9	+0,5
Regensburg	14 174	15 798	-10,3	12 284	-16,6	61,4	-3,3
Würzburg	10 852	14 204	-23,6	10 705	-18,6	68,2	0,0
Ingolstadt	9 946	11 255	-11,6	9 416	-17,4	64,0	-1,4
Fürth	6 691	8 917	-25,0	7 969	-29,1	70,9	-5,0
Erlangen	6 969	9 427	-26,1	9 202	-28,2	62,6	0,9

*) Die Prozentwerte der Veränderungen wurden aus den nicht gerundeten Häufigkeitszahlen berechnet.

4. Ermittelte Tatverdächtige

Im Zusammenhang mit der Aufklärung von 406 873 Straftaten hat die Polizei **289 809 Tatverdächtige** ermittelt, das sind + 2,0% mehr als im Vorjahr.

Ermittelte Tatverdächtige

2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
				13:12	13:09	13:04
289 809	284 048	296 592	329 161	+ 2,0	-2,3	-12,0

Von den in 2013 erfassten 289 809 Tatverdächtigen (100%) haben:

220 445	Tatverdächtige	(76,1%)	1 Straftat,
38 773	Tatverdächtige	(13,4%)	2 Straftaten,
30 591	Tatverdächtige	(10,5%)	3 und mehr Straftaten begangen.

4.1 Geschlechtsstruktur

Von den 289 809 ermittelten Tatverdächtigen waren 218 418 oder 75,4% männlichen und 71 391 oder 24,6% weiblichen Geschlechts.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der männlichen Tatverdächtigen um + 4 295 oder + 2,0% und die der weiblichen um + 1 466 oder + 2,1% zugenommen.

Entwicklung des Anteils der männl. u. weibl. Tatverdächtigen

Jahr	Tatverd. insgesamt	dav. männlich		dav. weiblich	
		Anzahl	%-Ant.	Anzahl	%-Ant.
2004	329 161	249 182	75,7	79 979	24,3
2005	314 623	237 472	75,5	77 151	24,5
2006	307 833	231 611	75,2	76 222	24,8
2007	305 711	231 186	75,6	74 525	24,4
2008	301 024	227 248	75,5	73 776	24,5
2009	296 592	224 305	75,6	72 287	24,4
2010	289 652	218 819	75,5	70 833	24,5
2011	286 640	216 253	75,4	70 387	24,6
2012	284 048	214 123	75,4	69 925	24,6
2013	289 809	218 418	75,4	71 391	24,6

Weibliche Tatverdächtige (TV) sind an folgenden Delikten relativ hoch beteiligt:
(Delikte mit mindestens 714 tatverdächtigen Frauen = 1% aller weiblichen TV)

Deliktsschwerpunkte	Anzahl der weibl. TV	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
einf. Ladendiebstahl (326*00)	12 371	42,5	-6,5
Betrug (510000)	15 905	30,9	+2,3
darunter			
Betrug z.N. von Sozialvers./-Sozialträgern (517700)	705	48,5	+3,8
Sonst. Warenkreditbetrug (511200)	4 246	35,7	+3,2
Leistungskreditbetrug (517200)	1 199	33,3	-3,3
Beleidigung (673000)	8 718	30,6	+5,6
Diebstahl aus Wohnungen (*35*00)	1 122	29,0	+7,4
Vorsätzl. leichte Körperverletzung (224000)	8 161	18,6	+2,4
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat (232000)	2 793	14,6	+2,5

4.2 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Die ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich auf folgende Altersgruppen:

insg. männl. weibl.	Tatverdächtige		% - Anteil an den Tatverdächtigen insg., männlich u. weiblich	% - Anteil an der Wohnbevölkerung insg., männlich u. weiblich
	Anzahl	% - Anteil in der Altersgruppe		
Kinder bis unter 14 J.	8 517	100,0	2,9	Bei Erstellung des Presseberichtes lagen die Bevölkerungszahlen der Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) aufgrund des Zensus 2011 noch nicht vor! Eine Anteilberechnung ist somit nicht möglich!
männlich	6 041	70,9	2,8	
weiblich	2 476	29,1	3,5	
Jugendliche				
14 bis unter 18 J.	26 406	100,0	9,1	
männlich	18 941	71,7	8,7	
weiblich	7 465	28,3	10,5	
Heranwachsende				
18 bis unter 21 J.	28 934	100,0	10,0	
männlich	22 845	79,0	10,5	
weiblich	6 089	21,0	8,5	
Erwachsene ab 21 J.	225 952	100,0	78,0	
männlich	170 591	75,5	78,1	
weiblich	55 361	24,5	77,5	
Tatverdächtige insgesamt			289 809	Wohnbevölkerung 12 519 571
männlich			218 418	6 144 209
weiblich			71 391	6 375 362

4.3 Altersgruppen und Kriminalität

Nachfolgend werden ausgewählte Delikte der jeweiligen Altersgruppen mit ihrem Anteil an allen Tatverdächtigen des gleichen Delikts dargestellt:

4.3.1 Kinder (bis unter 14 J.)

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Kinder nahm um - 261 oder - 9,5% auf 2 476 ab. Bei den tatverdächtigen männlichen Kinder ist ein Rückgang um - 554 oder - 8,4% auf 6 041 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte mit mindestens 85 tatverdächtigen Kindern = 1% aller TV unter 14 J.)

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2013		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	8 517	2,9	-8,7
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 623	9,0	-26,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	1 007	2,3	-4,8
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	584	5,7	+81,9
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	565	6,8	-11,4
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	481	4,6	-11,6
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	469	2,0	-0,6
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	427	3,8	-3,8
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	312	4,5	+15,1
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	211	5,6	-13,9
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	178	18,6	-13,6
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	167	7,5	-7,7
232300	Bedrohung § 241 StGB	166	1,9	-1,8
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	159	2,0	-12,2
300310	Diebstahl von Fahrrädern	144	6,3	-31,1
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312 § 303 StGB	143	30,8	-8,9
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	131	1,4	+151,9
400010	Schwerer Fall des Diebstahls §§ 243 - 244a StGB	96	4,8	-16,5
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr § 315b StGB	95	5,3	-17,4
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	95	0,6	+8,0

4.3.2 Jugendliche (14 bis unter 18 J.)

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Jugendlichen nahm um - 153 oder - 2,0% auf 7 465 ab.

Bei den tatverdächtigen männlichen Jugendlichen ist ein Rückgang um - 462 oder - 2,4% auf 18 941 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte mit mindestens 264 tatverdächtigen Jugendlichen = 1% aller jugendlichen TV)

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2013		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	26 406	9,1	-2,3
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 721	16,2	-13,8
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3 521	8,0	-10,7
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	2 902	19,0	+26,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1 687	7,3	+0,8
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 682	16,1	-3,6
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	1 642	11,3	+5,8
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1 172	10,4	-4,6
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 161	16,8	-7,7
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1 149	13,9	-9,5
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	1 129	14,0	+4,7
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	1 010	9,8	+41,3
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz	729	11,7	0,0
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	729	27,9	+17,4
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	714	7,0	-12,3
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	693	7,5	+93,0
232300	Bedrohung § 241 StGB	622	7,1	+1,0
540010	Missbrauch von Ausweispapieren § 281 StGB	614	46,0	-12,2
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	548	14,4	-17,3
300310	Diebstahl von Fahrrädern	538	23,4	-21,8

4.3.3 Heranwachsende (18 bis unter 21 J.)

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Heranwachsenden nahm um + 17 oder + 0,3% auf 6 089 zu.

Bei den tatverdächtigen männlichen Heranwachsenden ist ein Zunahme um + 418 oder + 1,9% auf 22 845 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte mit mindestens 289 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1% aller heranwachsenden TV)

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2013		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	28 934	10,0	+1,5
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	4 892	11,2	-7,4
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3 615	23,7	+14,1
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 676	18,4	+5,8
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1 951	8,4	-4,5
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	1 703	5,8	-0,9
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1 427	12,7	-9,1
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 385	13,3	-6,2
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 376	19,9	-9,5
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	1 060	10,3	+83,1
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1 009	12,2	-1,8
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	992	10,7	+69,9
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	981	12,2	+13,5
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	785	7,7	-5,0
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	687	26,3	+15,5
232300	Bedrohung § 241 StGB	682	7,8	+0,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	618	11,6	-5,4
511279	Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	603	8,6	+3,8
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	582	15,3	-17,6
731400	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	573	14,4	-4,0

4.3.4 Tatverdächtige ab 21 Jahren

Diese Gruppe umfasst **225 952** TV oder 78,0% aller Tatverdächtigen.

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Erwachsenen nahm um + 1 863 oder + 3,5% auf 55 361 zu.

Bei den tatverdächtigen männlichen Erwachsenen ist ein Anstieg um + 4 893 oder + 3,0% auf 170 591 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte von Tatverdächtigen mit einem Anteil von mind. 1% an dieser Altersgruppe)

Schlüssel der Tat	Altersgruppen Deliktsschwerpunkte	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	
-----	21 Jahre und älter	225 952	78,0	+3,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	34 384	78,5	+2,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	20 065	68,9	+2,9
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	19 117	82,3	+5,8
-----	21 bis unter 25 Jahre	36 622	12,6	+4,4
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	6 122	14,0	+1,4
731800	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 308	21,7	+6,6
515001	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 916	20,1	+6,1
673010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	2 509	10,8	+6,9
326000	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	2 195	7,5	+14,3
-----	25 bis unter 30 Jahre	36 594	12,6	+6,1
890000	insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	32 785	12,2	+2,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	5 666	12,9	+2,4
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 472	8,5	+9,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 425	10,4	+10,7
515001	Beförderungserschleichung § 265a StGB	2 405	16,6	+6,6
-----	30 bis unter 40 Jahre	54 738	18,9	+3,5
890000	insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	49 606	18,4	+1,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	8 747	20,0	+5,2
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 134	14,2	+8,6
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 830	16,5	+3,8
515001	Beförderungserschleichung § 265a StGB	2 575	17,7	+8,9
-----	40 bis unter 50 Jahre	46 997	16,2	+0,2
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	7 593	17,3	+0,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	4 346	18,7	+1,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 609	12,4	+1,3
-----	50 bis unter 60 Jahre	29 005	10,0	+3,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3 917	8,9	+3,3
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 168	13,6	+9,2
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 131	10,8	-0,2
-----	60 Jahre und älter	21 996	7,6	+0,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 524	15,5	-5,8
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 839	12,2	+6,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	2 339	5,3	+8,0

Veränderung der Altersgruppen

Jahr	2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
					13:12	13:09	13:04
1. Tatverdächtige bei Straftaten insg. (-----)							
1.1 Absolute Zahlen							
Kinder	8 517	9 332	12 436	14 092	-8,7	-31,5	-39,6
Jugendliche	26 406	27 021	33 413	35 736	-2,3	-21,0	-26,1
Heranwachsende	28 934	28 499	31 232	34 014	1,5	-7,4	-14,9
Erwachsene ab 21 J.	225 952	219 196	219 511	245 319	3,1	2,9	-7,9
1.2 Proz.-Ant. an allen Tatverdächtigen							
					1)	1)	1)
Kinder	2,9	3,3	4,2	4,3	-0,3	-1,3	-1,3
Jugendliche	9,1	9,5	11,3	10,9	-0,4	-2,2	-1,7
Heranwachsende	10,0	10,0	10,5	10,3	-0,1	-0,5	-0,4
Erwachsene ab 21 J.	78,0	77,2	74,0	74,5	+0,9	+4,0	+3,5
2. Wohnbevölkerung							
2.1 Absolute Zahlen ²							
Kinder		1 587 376	1 655 885	1 811 426			
Jugendliche		526 533	552 223	559 696			
Heranwachsende		431 098	445 633	405 719			
Erwachsene ab 21 J.		10 050 884	9 865 987	9 646 545			
2.2 Proz.-Ant. d. Altersgruppen an der Wohnbevölkerung ²							
Kinder		12,6	13,2	14,6			
Jugendliche		4,2	4,4	4,5			
Heranwachsende		3,4	3,6	3,3			
Erwachsene ab 21 J.		79,8	78,8	77,6			
3. Tatverdächtigenbelastungszahl Straftaten insg. (-----) ³							
Kinder		1 186	1 538	1 606			
Jugendliche		4 917	5 906	6 222			
Heranwachsende		6 202	6 585	7 792			
Erwachsene ab 21 J.		2 002	2 051	2 308			

Bei Erstellung des Presseberichtes lagen die Bevölkerungszahlen der Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) aufgrund des Zensus 2011 noch nicht vor! Eine Berechnung des Proz.-Ant., der Veränderung und der Tatverdächtigenbelastungszahl ist somit nicht möglich!

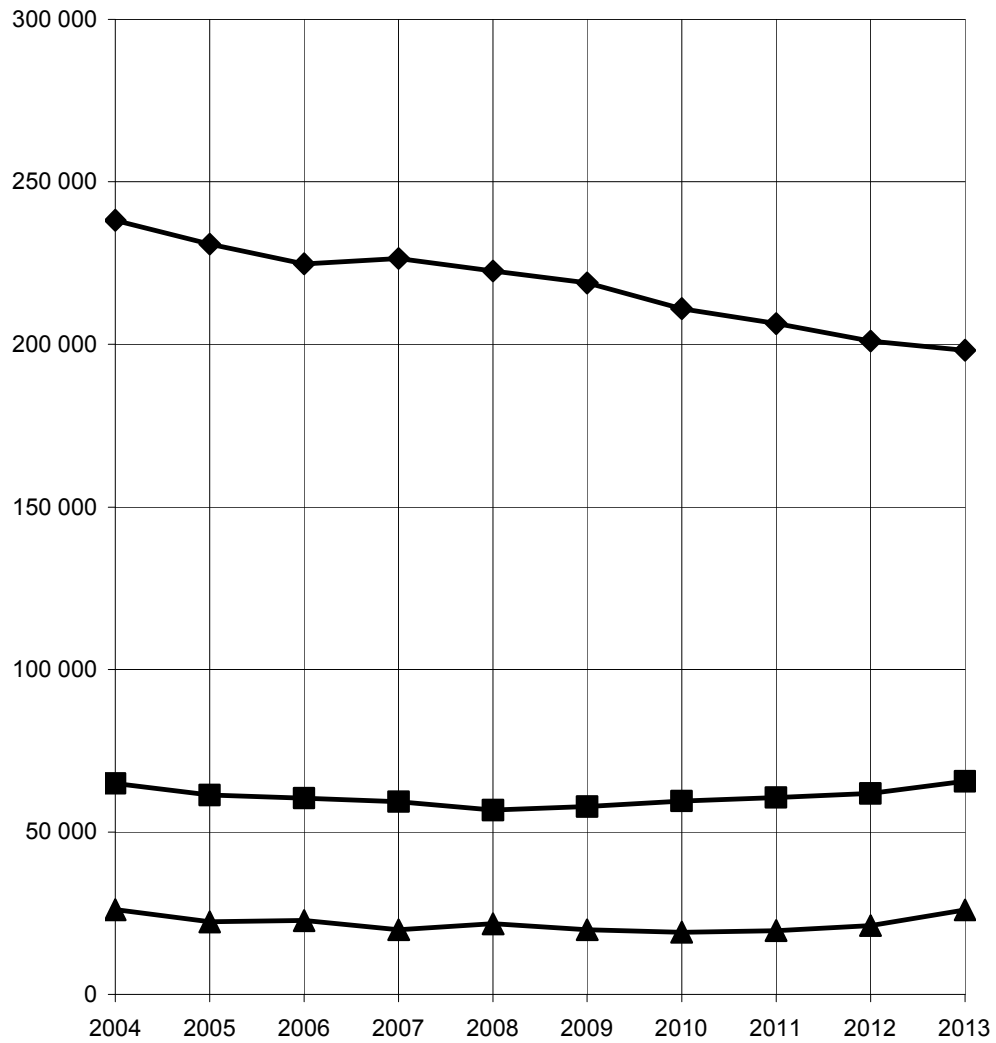
1) Veränderung in %-Punkten

2) Stand jeweils 31.12. des Vorjahres (Wohnbevölkerung insgesamt); Keine Bevölkerung nach Altersgruppen aufgrund Zensus 2011 vorhanden. Veränderung zu 2013 daher nicht berechenbar!

3) Berechnungsformel siehe Seite 22 unten (Datenbasis: deutsche Tatverdächtige, ansässige nichtdeutsche Tatverdächtige und Wohnbevölkerung ab 8 Jahre)! Keine Bevölkerung nach Altersgruppen aufgrund Zensus 2011 vorhanden. Veränderung zu 2013 daher nicht berechenbar!

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt



- ◆ Deutsche (2013:2004 = -16,8%)
- In der Bundesrepublik Deutschland gemeldete Nichtdeutsche (2013:2004 = +1,1%)
- ▲ Illegale, Touristen, Stationierungstreitkräfte (2013:2004 = -0,5%)

Unter den 2013 in Bayern ermittelten 289 809 Tatverdächtigen waren

91 569 Nichtdeutsche,

das sind um + 8 554 oder + 10,3% mehr als im Vorjahr. Seit 2009 (26,2%) ist ein beständiger Anstieg des Anteils der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 27,2% (2010), 28,0% (2011), 29,2% (2012) auf 31,6% im Jahr 2013 festzustellen:

2004:	27,7%
2009:	26,2%
2012:	29,2%
2013:	31,6%

Der Anteil der nichtdeutschen Einwohner an der Bevölkerung Bayerns lag am 31.12.2012 bei 9,0%.

Entwicklung seit 2004

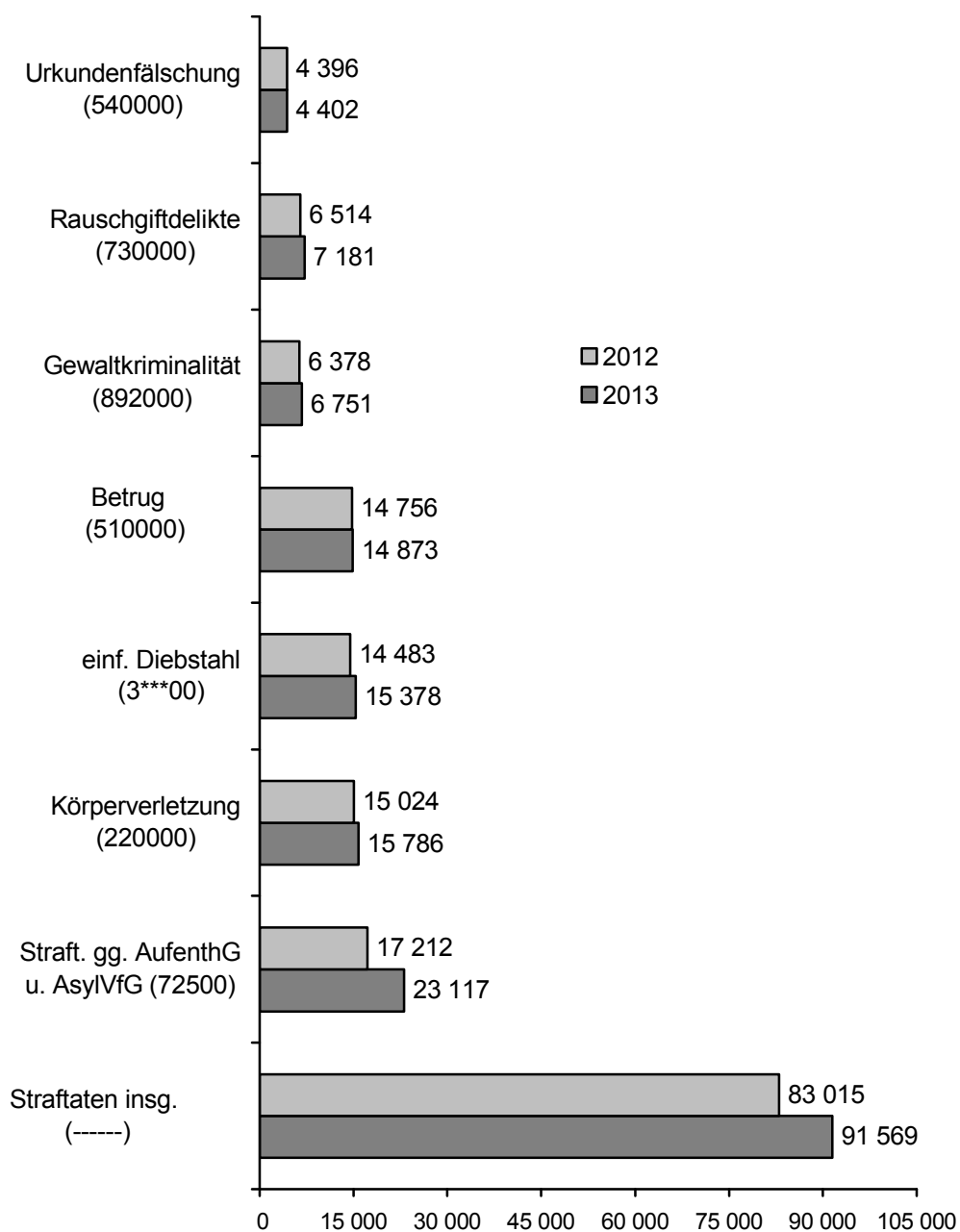
Jahr	Tatverdächtige insg. (= 100%)	----- davon -----			darunter in der BRD * gemeldete Nichtdeutsche	
		Deutsche Anzahl	Nichtdeutsche Anzahl	%-Anteil an allen TV	Anzahl	%-Anteil an allen TV
1. Straftaten insgesamt (-----)						
2004	329 161	238 133	91 028	27,7	64 910	19,7
2005	314 623	230 881	83 742	26,6	61 385	19,5
2006	307 833	224 782	83 051	27,0	60 355	19,6
2007	305 711	226 376	79 335	26,0	59 357	19,4
2008	301 024	222 614	78 410	26,0	56 678	18,8
2009	296 592	218 873	77 719	26,2	57 754	19,5
2010	289 652	210 966	78 686	27,2	59 518	20,5
2011	286 640	206 398	80 242	28,0	60 598	21,1
2012	284 048	201 033	83 015	29,2	61 802	21,8
2013	289 809	198 240	91 569	31,6	65 593	22,6
2. ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG (89000)**						
2004	307 000	236 986	70 014	22,8	59 037	19,2
2005	297 195	230 243	66 952	22,5	56 937	19,2
2006	290 318	224 157	66 161	22,8	56 178	19,4
2007	291 373	225 885	65 488	22,5	55 716	19,1
2008	286 169	222 158	64 011	22,4	53 693	18,8
2009	282 988	218 579	64 409	22,8	54 406	19,2
2010	276 064	210 669	65 395	23,7	55 766	20,2
2011	272 019	206 117	65 902	24,2	56 452	20,8
2012	269 111	200 762	68 349	25,4	58 682	21,8
2013	269 185	197 944	71 241	26,5	61 717	22,9

Veränderung der gemeldeten Nichtdeutschen	2013 zu 2004	2013 zu 2009
bei Straftaten insgesamt	+ 1,1%	+ 13,6%
Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG	+ 4,5%	+ 13,4%

*) Aussagekräftiger als ein Vergleich der deutschen Tatverdächtigen mit den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt ist eine Gegenüberstellung der Entwicklung der deutschen Tatverdächtigen mit der Entwicklung der in der BRD gemeldeten nichtdeutschen Tatverdächtigen (d. h. ohne Illegale, Touristen und Stationierungstreitkräfte).

***) Ohne Tatverdächtige die ausschließlich gegen das AufenthG, das AsylVfG und/oder Freizügigkeitsgesetz/EU verstoßen haben.

Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ausgewählten Delikten



Tatverdächtigenbelastungszahlen ¹ (TVBZ)

Ein Vergleich der Belastung der deutschen und nichtdeutschen Wohnbevölkerung mit Tatverdächtigen ist schon wegen des Dunkelfeldes der nicht ermittelten Täter nur sehr eingeschränkt möglich. Ferner enthält die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen wie vor allem Illegale, Touristen und Stationierungstreitkräfte nicht, die jedoch in der Kriminalstatistik als Tatverdächtige gezählt werden. Außerdem muss bei einem Vergleich der Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen auch die unterschiedliche strukturelle Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) beachtet werden. Zu berücksichtigen ist ferner der beachtliche Anteil ausländerspezifischer Delikte.

Um die Vergleichbarkeit zu verbessern, wurden bei der Berechnung der TVBZ in der folgenden Tabelle diese Einschränkungen so weit wie möglich berücksichtigt. Dadurch wird zugleich deutlich, wie sich die Belastung der nichtdeutschen Bevölkerung verringert, wenn sich die Berechnung nur auf die in Deutschland gemeldeten nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne ausländerspezifische Delikte bezieht. Dennoch ist die Kriminalitätsbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung deutlich höher als die der deutschen Bevölkerung.

Tatverdächtigen- belastungszahl	deutsche u. nichtd. insg.	Tatverdächtige gemeldete*	Deutsche insg.	Nichtdeutsche insg. gemeldete*
Bei Erstellung des Presseberichtes lagen die Bevölkerungszahlen der Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) aufgrund des Zensus 2011 noch nicht vor! Eine Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahl (Bevölkerung ab 8 Jahren) ist somit nicht möglich!				

Bei folgenden Delikten (mind.1% aller nichtd. TV) wurden ein **überdurchschnittlich hoher Anteil nichtdeutscher TV** oder zunehmende TV-Zahlen festgestellt:

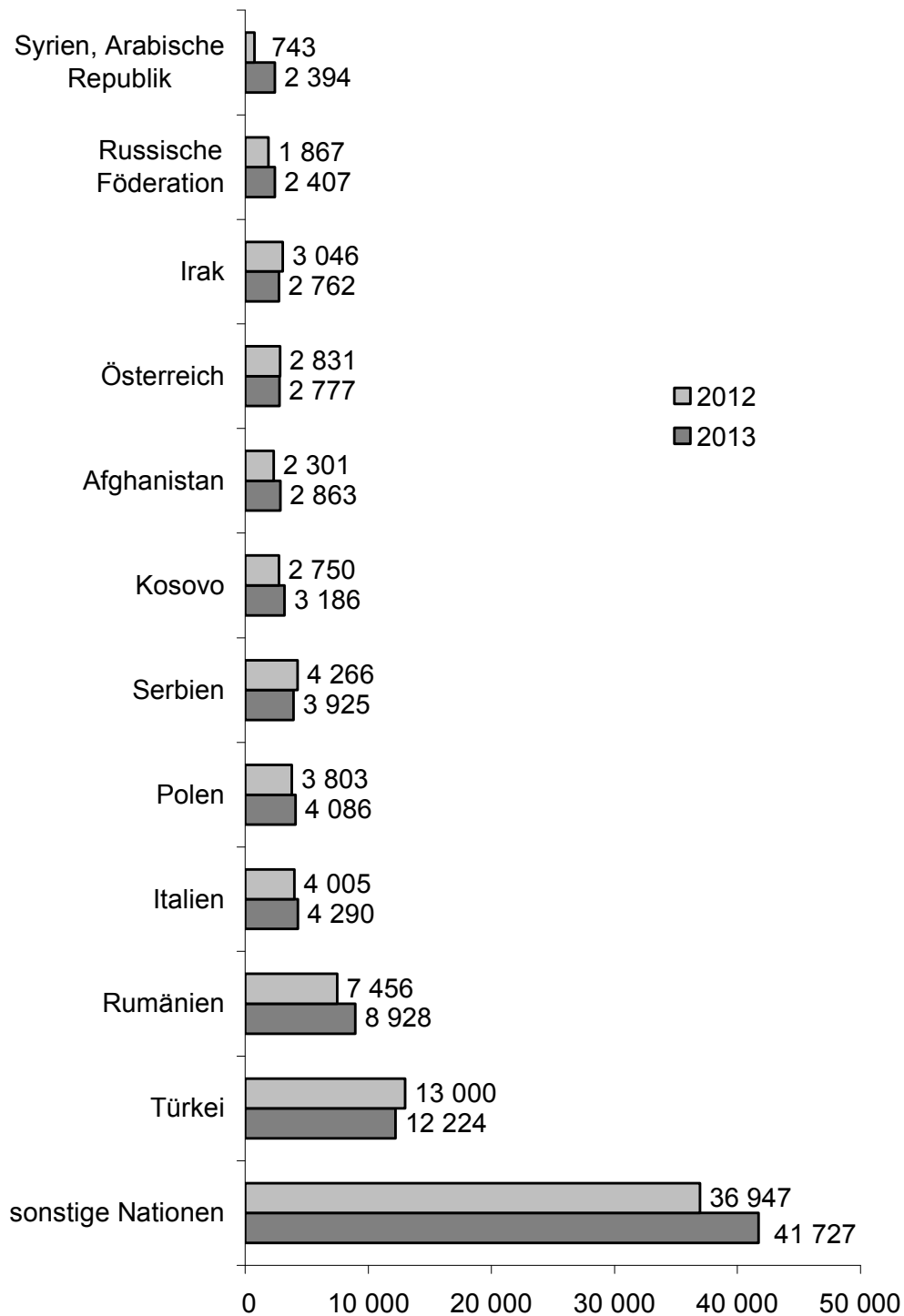
Delikte	2013		Veränderung z. Vorjahr in %	
	nichtd. TV	%-Anteil v. TV insg	Nichtdeutsche	Deutsche
1. Hoher Anteil und steigende TV-Zahlen:				
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	23 117	98,5	+34,3	+10,7
Diebstahl gesamt in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (*25*00)	11 227	35,8	+8,3	-8,7
Erschleichen von Leistungen § 265a StGB (515000)	5 568	38,1	+7,7	+3,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100)	2 271	32,7	+5,1	-2,3
Illegaler Handel mit und Schmuggel (§ 29 BtMG) - mit/von Cannabis und Zubereitungen (732800)	1 505	37,2	+7,0	+8,0
Sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB (632000)	990	43,8	+36,7	+9,9
2. Unterdurchschnittlicher Anteil aber steigende TV-Zahlen:				
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB (673000)	4 953	17,4	+8,8	+3,3
Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB (232000)	4 488	23,5	+7,3	+0,9
Waren- und Warenkreditbetrug § 263 StGB (511000)	3 959	24,2	+12,2	+6,6
Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB (622000)	1 861	23,0	+17,6	+8,1

Relativ niedrig sind die Anteile aller nichtdeutschen Tatverdächtigen bei der Sachbeschädigung (16,9%) und der Beleidigung (17,4%).

*) gemeldete Tatverdächtige: ohne nichtdeutsche Tatverdächtige mit illegalem Aufenthalt, Stationierungstreitkräfte und deren Angehörige sowie Touristen/Durchreisende

1) Tatverdächtigenbelastungszahl = $\frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren (der jeweiligen Bevölkerungsgruppe)}}$

**Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt
(häufigsten Nationalitäten bei Straftaten insgesamt)**



Tatverdächtige Nichtdeutsche nach häufigsten Staatsangehörigkeiten (mit mindestens 712 Personen = 1% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen **ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG**).

Staat	Tatverdächtige (-----)	% - Anteil 2013	% - Anteil 2012	nichtd. TV ohne Verst. gg. AufenthG u. AsylVfG (890000)	
				Verst. gg. AufenthG u. AsylVfG (890000)	% - Anteil
Nichtdeutsche insg.	91 569	100,0	100,0	71 241	100,0
Türkei	12 224	13,3	15,7	10 974	15,4
Rumänien	8 928	9,8	9,0	8 868	12,4
Italien	4 290	4,7	4,8	4 215	5,9
Polen	4 086	4,5	4,6	4 063	5,7
Serbien	3 925	4,3	5,1	2 756	3,9
Österreich	2 777	3,0	3,4	2 727	3,8
Bulgarien	2 308	2,5	2,5	2 285	3,2
Griechenland	2 227	2,4	2,7	2 219	3,1
Kosovo	3 186	3,5	3,3	2 043	2,9
Ungarn	1 993	2,2	2,1	1 947	2,7
Irak	2 762	3,0	3,7	1 946	2,7
Tschechische Republik	1 906	2,1	2,2	1 893	2,7
Bosnien und Herzegowina	2 106	2,3	2,5	1 646	2,3
Kroatien	1 742	1,9	2,2	1 583	2,2
Russische Föderation	2 407	2,6	2,2	1 396	2,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgründen:

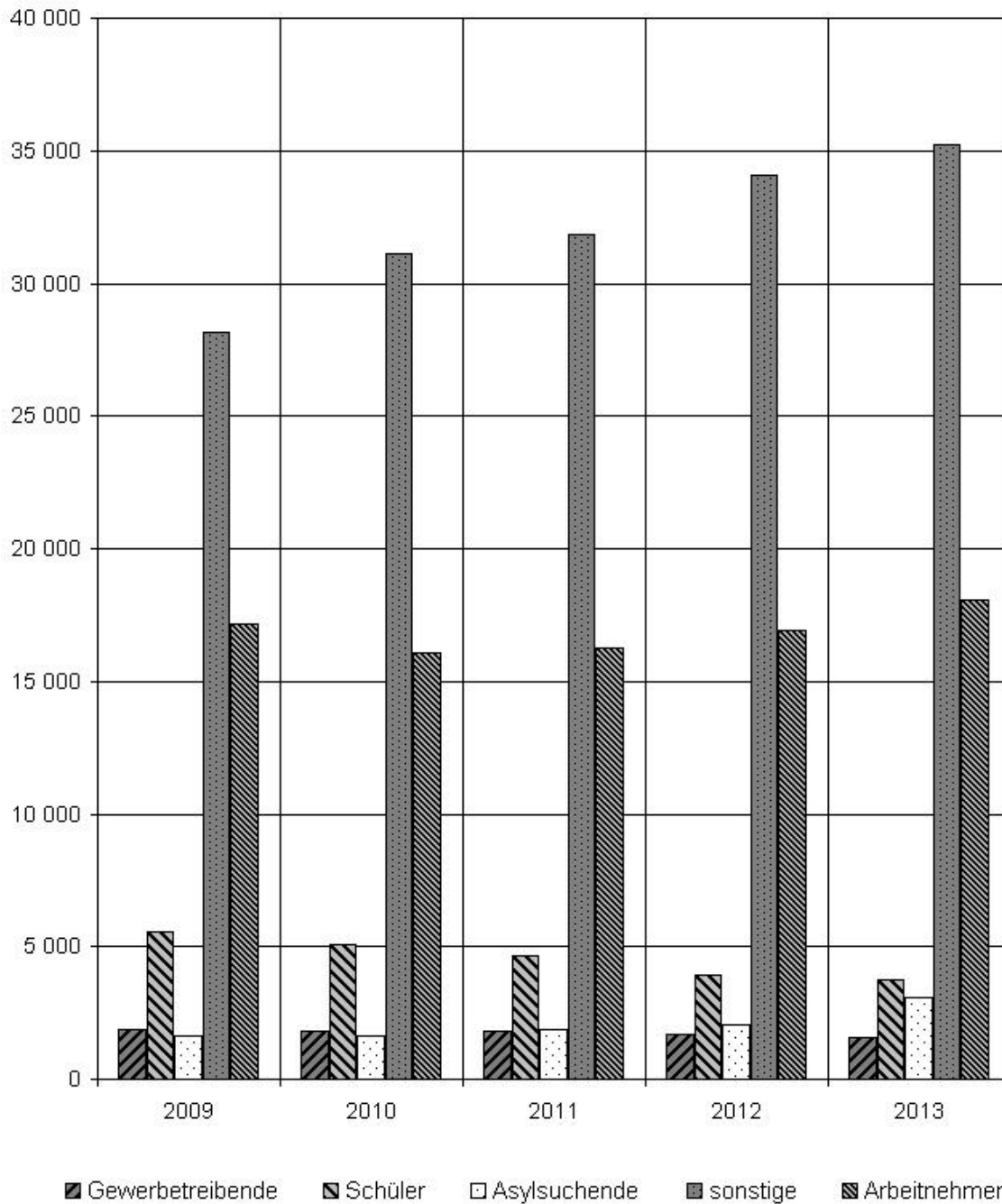
Aufenthaltsgründe	nichtd. TV 2013		nichtd. TV 2012		Veränderung in %	
	Straftaten insg. (-----)	ohne AufenthG und AsylVfG (890000)	Straftaten insg. (-----)	ohne AufenthG und AsylVfG (890000)	Straftaten insg. (-----)	ohne AufenthG und AsylVfG (890000)
sich illegal Aufhaltende	17 446	1 605	12 493	1 621	+39,6	-1,0
Touristen/Durchreisende	7 869	7 300	7 987	7 392	-1,5	-1,2
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	661	619	733	654	-9,8	-5,4
in der BRD gemeldete nichtdeutsche TV:						
Asylsuchende	4 634	3 073	2 969	2 077	+56,1	+48,0
Arbeitnehmer	18 455	18 086	17 309	16 904	+6,6	+7,0
Schüler/Studenten	3 798	3 742	3 998	3 919	-5,0	-4,5
Gewerbetreibende	1 641	1 590	1 758	1 700	-6,7	-6,5
sonstige Gründe oder unbekannt *	37 065	35 226	35 768	34 082	+3,6	+3,4

*) Diese Gruppe enthält alle nichtdeutschen Tatverdächtigen die keinem zuvor aufgelisteten Aufenthaltsgrund (z. B. sich illegal Aufhaltend, Asylsuchend, Schüler/Student) zugeordnet werden können.

Aufenthaltsgründe bei Schwerpunktdelikten nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Aufenthaltsgründe	Tatverdächtige 2013	Vergleichswerte 2012	Veränderung in %
sich illegal Aufhaltende			
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	17 484	12 430	+40,7
Urkundenfälschung (540000)	1 138	1 154	-1,4
Betrug (510000)	224	165	+35,8
Diebstahl insgesamt (****00)	159	151	+5,3
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige			
Körperverletzung (220000)	297	276	+7,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)	76	99	-23,2
Sachbeschädigung (674000)	69	100	-31,0
Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz (725100)	44	79	-44,3
Touristen und Durchreisende			
Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)	2 036	2 144	-5,0
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	1 636	1 703	-3,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***00)	1 549	1 463	+5,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***00)	677	676	+0,1
Asylsuchende			
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	2 009	1 133	+77,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***00)	1 128	659	+71,2
Körperverletzung (220000)	952	674	+41,2
Betrug (510000)	429	316	+35,8
Arbeitnehmer			
Körperverletzung (220000)	5 349	4 877	+9,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***00)	3 350	3 178	+5,4
Betrug (510000)	2 899	2 751	+5,4
Beleidigung (673000)	1 626	1 465	+11,0
Schüler bzw. Studenten			
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***00)	1 337	1 641	-18,5
Körperverletzung (220000)	1 077	1 072	+0,5
Betrug (510000)	363	338	+7,4
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	353	304	+16,1
Gewerbetreibende			
Betrug (510000)	442	459	-3,7
Körperverletzung (220000)	222	222	0,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***00)	130	146	-11,0
Urkundenfälschung (540000)	124	153	-19,0
Sonstige Gründe oder unbekannt			
Betrug (510000)	9 373	9 435	-0,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***00)	7 749	7 239	+7,0
Körperverletzung (220000)	7 400	7 409	-0,1
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	3 599	3 112	+15,6
Beleidigung (673000)	2 603	2 451	+6,2
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	2 329	2 186	+6,5
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat (232000)	2 255	2 110	+6,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***00)	2 178	1 956	+11,3

Gemeldete nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Verstöße gegen ausländer-spezifische Delikte nach Aufenthaltsgrund



5. Entstandener Gesamtschaden

Der polizeilich registrierte Gesamtschaden bei allen Eigentums- und Vermögensdelikten belief sich 2013 auf

1,062 Mrd. € (Vorjahr: 0,927 Mrd. €).

Ausgewählte Schadensbereiche:

	in Millionen Euro		Zu-/Abnahme in %
	2013	2012	
Raub insgesamt (210000)	3,45	2,59	+33,0
Diebstahl insgesamt (****00)	193,55	175,29	+10,4
Betrug (510000)	330,69	388,98	-15,0
Untreue (521000)	114,60	249,61	-54,1
Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (710000)	80,97	40,39	+100,4

Der hohe Anstieg (+40,6 Mio.; +100,4%) des Schadens im Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (710000) wird durch mehrere schadensträchtige Insolvenzverschleppungen (712200) verursacht.

6. Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen.

2013		Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsene	
Opfer bei	insgesamt	< 14 J	14 < 18 J	18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung (-----)	122 631	7 807	10 282	13 475	83 889	7 178
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	23 381	971	2 350	3 295	15 600	1 165
Freiheitsberaubung ¹	24 925	867	1 485	1 842	18 472	2 259
leichte vors. KV (224000)	60 157	2 832	5 400	7 624	41 545	2 756
sonstige Delikte ²	14 168	3 137	1 047	714	8 272	998
Opfer mit TV verwandt oder bekannt						
Taten mit Opfererfassung (-----)	45 044	4 139	4 319	3 948	29 734	2 904
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	7 024	524	787	705	4 548	460
Freiheitsberaubung ¹	9 861	419	728	833	7 098	783
leichte vors. KV (224000)	24 730	1 614	2 405	2 258	16 986	1 467
sonstige Delikte ²	3 429	1 582	399	152	1 102	194
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte						
Taten mit Opfererfassung (-----)	12 161		184	594	10 714	669
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	1 886		31	86	1 621	148
Freiheitsberaubung ¹	1 771		17	81	1 578	95
leichte vors. KV (224000)	8 232		114	408	7 308	402
sonstige Delikte ²	272		22	19	207	24

Von den 83 889 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren werden 29 734 Opfer von Verwandten/ Bekannten. In rund 36 Prozent der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

1) (232000) Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat

2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2013 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 < 18 J		
	unter 6 J		6 < 14 J			m	w	insg.
	m	w	m	w				
Opfer insg. (-----)	624	600	3 586	2 997	7 807	6 004	4 278	10 282
darunter								
sonstige Delikte ¹	300	341	853	1 643	3 137	290	757	1 047
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	54	147	429	1 300	1 930			
- von Jugendlichen (133000)						26	66	92
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter								
sonstige Delikte ¹	216	256	392	718	1 582	110	289	399
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	34	115	176	555	880			
- von Jugendlichen (133000)						10	35	45

1) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opferfassung ohne Gewaltdelinquenz, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Relation der erfassten Opfer, bezogen auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern.

Opferrisiko insgesamt	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
bei						
Taten mit Opfererfassung (-----)	980					
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	187					
Freiheitsberaubung ¹	199					
leichte vors. KV (224000)	481					
sonstige Delikte ²	113					
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung (-----)	1 254					
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	271					
Freiheitsberaubung ¹	225					
leichte vors. KV (224000)	635					
sonstige Delikte ²	123					
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung (-----)	715					
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	106					
Freiheitsberaubung ¹	174					
leichte vors. KV (224000)	332					
sonstige Delikte ²	104					

Bei Erstellung des Presseberichtes lagen die Bevölkerungszahlen der Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) aufgrund des Zensus 2011 noch nicht vor! Eine Berechnung des Opferrisikos nach Altersgruppen ist somit nicht möglich!

2013 Delikt	unter 6 J		6 < 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		insg.
	m	w	m	w		m	w	
Opfer insg. (-----)								
leichte vors. KV (224000)								
sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)								
- von Jugendlichen (133000)								

Bei Erstellung des Presseberichtes lagen die Bevölkerungszahlen der Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene) aufgrund des Zensus 2011 noch nicht vor! Eine Berechnung des Opferrisikos nach Altersgruppen ist somit nicht möglich!

- 1) (232000) Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat
- 2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

7. Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher

Im Jahre 2013 haben Rechtsbrecher in Bayern in 468 Fällen mit einer Schusswaffe **gedroht** und in 850 Fällen **geschossen**.

Die Zahl der Straftaten, bei denen Schusswaffen verwendet wurden, hat sich wie folgt verändert:

Fälle mit Schusswaffe (-----)	2013	2012	Veränderung	
			Fälle	in %
gedroht	468	488	-20	-4,1
geschossen	850	993	- 143	-14,4
insgesamt	1 318	1 481	- 163	-11,0

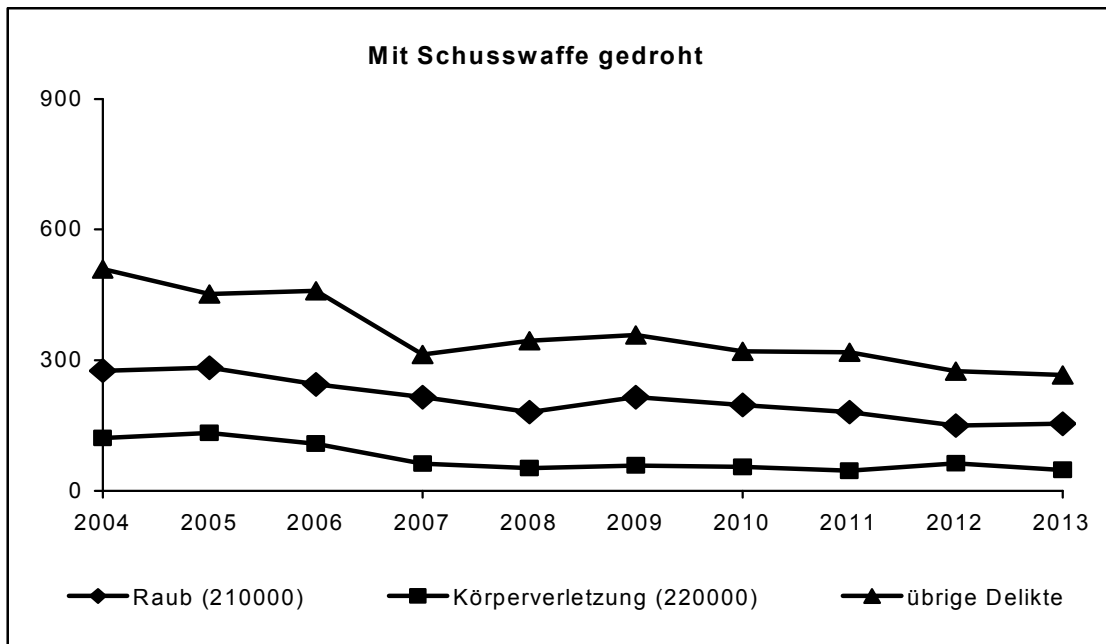
Bei folgenden Deliktgruppen gebrauchten Rechtsbrecher 2013 besonders häufig Schusswaffen:

Fälle mit Schusswaffe	gedroht	geschossen
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)	154	18
Körperverletzung (220000)	48	104
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat (232000)	235	25
Sachbeschädigung (674000)	/	245

Entwicklung 2013 zu 2004

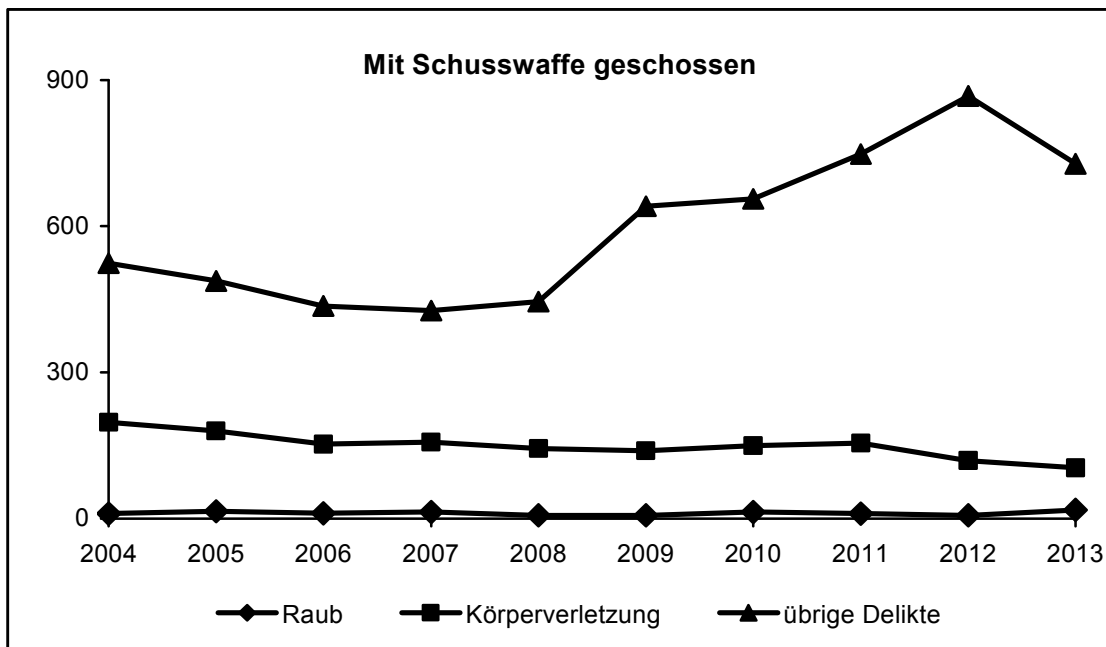
Fälle mit Schusswaffe	2013	2004	Veränderung	
			Fälle	in %
gedroht	468	906	- 438	-48,3
geschossen	850	732	+118	+16,1
insgesamt	1 318	1 638	- 320	-19,5

Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher



Gegenüber 2004 veränderten sich die Drohungen mit Schusswaffe wie folgt:

Raub - 44,2%, Körperverletzung - 60,3%, übrige Delikte - 47,7%.



Gegenüber 2004 veränderten sich die Fälle, bei denen mit einer Schusswaffe geschossen wurde, wie folgt:

Raub + 80,0%, Körperverletzung - 47,5%, übrige Delikte + 38,9%.

8. Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

8.1 Fallzahlen

	2013	2012	2009	2004	Veränderungen in %		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
Straftaten insgesamt (-----)	635 131	626 865	635 074	714 679	+1,3	0,0	-11,1
Gewaltkriminalität (892000)	20 026	20 044	20 533	21 442	-0,1	-2,5	-6,6
darunter							
- Mord und Totschlag (010000 + 020000)	383	307	351	343	+24,8	+9,1	+11,7
- Vergewaltigung (111000)	927	859	994	1 199	+7,9	-6,7	-22,7
- Raub (210000)	2 619	2 579	2 613	3 329	+1,6	+0,2	-21,3
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	16 067	16 269	16 538	16 536	-1,2	-2,8	-2,8
Diebstahl insgesamt (****00)	192 429	193 514	197 658	247 241	-0,6	-2,6	-22,2
- Diebstahl ohne erschw. Umstände (3***00)	129 069	129 995	134 505	164 669	-0,7	-4,0	-21,6
- Diebstahl unter erschw. Umständen (4***00)	63 360	63 519	63 153	82 572	-0,3	+0,3	-23,3
Ladendiebstahl (*26*00)	36 764	37 127	43 586	55 955	-1,0	-15,7	-34,3
Diebstahl an/aus Kfz (*50*00)*	17 388	18 555	19 585	35 167	-6,3	-11,2	-50,6
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	2 154	2 076	2 610	3 350	+3,8	-17,5	-35,7
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	12 229	11 230	9 294	13 306	+8,9	+31,6	-8,1
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00)	6 385	5 709	4 522	6 962	+11,8	+41,2	-8,3
Betrug (510000)	88 721	85 059	83 275	96 005	+4,3	+6,5	-7,6
Beleidigung (673000)	34 027	32 427	30 512	29 690	+4,9	+11,5	+14,6
Sachbeschädigung (674000)	72 741	78 576	89 358	81 522	-7,4	-18,6	-10,8
Straftaten gegen die Umwelt (676000)	1 228	1 270	1 137	1 267	-3,3	+8,0	-3,1
Straftaten gg.d.AufenthG u. das AsylVfG (725000)	23 852	17 539	15 978	27 532	+36,0	+49,3	-13,4
- AsylVfG (725500)	994	552	651	3 475	+80,1	+52,7	-71,4
Rauschgiftdelikte (730000)	35 427	32 803	31 577	40 677	+8,0	+12,2	-12,9
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	6 977	6 858	6 288	8 886	+1,7	+11,0	-21,5

*) Ab 2012 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

8.2 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

	2013	2012	2009	2004	Veränderungen in %-Punkten		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
Straftaten insgesamt (-----)	64,1	63,2	63,9	65,6	+0,9	+0,2	-1,5
Gewaltkriminalität (892000) darunter	83,9	83,2	83,2	84,1	+0,7	+0,7	-0,2
- Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	96,1	99,0	98,3	98,5	-2,9	-2,2	-2,4
- Vergewaltigung (111000)	88,2	86,7	86,6	89,0	+1,5	+1,6	-0,8
- Raub (210000)	70,0	68,9	67,0	64,4	+1,1	+3,0	+5,6
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	85,6	85,0	85,2	87,4	+0,6	+0,4	-1,8
Diebstahl insgesamt (****00)	36,4	36,8	39,7	40,3	-0,4	-3,3	-3,9
- Diebstahl ohne erschw. Umstände (3***00)	43,9	44,3	48,2	49,7	-0,4	-4,3	-5,8
- Diebstahl unter erschw. Umständen (4***00)	21,3	21,5	21,5	21,6	-0,2	-0,2	-0,3
Ladendiebstahl (*26*00)	93,7	94,3	95,0	96,3	-0,6	-1,3	-2,6
Diebstahl an/aus Kfz (*50*00)*	15,9	16,2	20,5	15,5	-0,3	-4,6	+0,4
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	58,7	60,8	60,0	57,3	-2,1	-1,3	+1,4
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	32,7	34,3	38,9	44,5	-1,6	-6,2	-11,8
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00)	17,1	18,8	20,5	31,4	-1,7	-3,4	-14,3
Betrug (510000)	75,0	76,3	80,1	86,1	-1,3	-5,1	-11,1
Beleidigung (673000)	92,6	93,0	92,5	93,3	-0,4	+0,1	-0,7
Sachbeschädigung (674000)	25,3	24,1	24,2	24,2	+1,2	+1,1	+1,1
Straftaten gegen die Umwelt (676000)	81,3	79,8	76,6	71,6	+1,5	+4,7	+9,7
Rauschgiftdelikte (730000)	97,2	97,3	97,7	97,8	-0,1	-0,5	-0,6
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	97,0	97,2	97,6	96,9	-0,2	-0,6	+0,1

*) Ab 2012 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

8.3 Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten u. Straftatengruppen¹

	2013	2012	2009	2004	Veränderungen in %		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
Straftaten insgesamt (-----)	5073	4977	5073	5753	+1,9	0,0	-11,8
Gewaltkriminalität (892000) darunter	160	159	164	173	+0,5	-2,5	-7,3
- Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	3	2	3	3	+25,5	+9,1	+10,8
- Vergewaltigung (111000)	7	7	8	10	+8,6	-6,7	-23,3
- Raub (210000)	21	20	21	27	+2,2	+0,2	-21,9
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	128	129	132	133	-0,6	-2,8	-3,6
Diebstahl insgesamt (****00)	1537	1536	1579	1990	0,0	-2,6	-22,8
- Diebstahl ohne erschw. Umstände (3***00)	1031	1032	1074	1325	-0,1	-4,0	-22,2
- Diebstahl unter erschw. Umständen (4***00)	506	504	504	665	+0,4	+0,3	-23,9
Ladendiebstahl (*26*00)	294	295	348	450	-0,4	-15,7	-34,8
Diebstahl an/aus Kfz (*50*00)*	139	147	173	372	-5,7	-19,8	-62,7
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	17	16	21	27	+4,4	-17,5	-36,2
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	98	89	74	107	+9,6	+31,6	-8,8
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00)	51	45	36	56	+12,5	+41,2	-9,0
Betrug (510000)	709	675	665	773	+4,9	+6,5	-8,3
Beleidigung (673000)	272	257	244	239	+5,6	+11,5	+13,7
Sachbeschädigung (674000)	581	624	714	656	-6,9	-18,6	-11,5
Straftaten gegen die Umwelt (676000)	10	10	9	10	-2,7	+8,0	-3,8
Straftaten gg.d.AufenthG u. das AsylVfG (725000)	191	139	128	222	+36,8	+49,3	-14,0
- AsylVfG (725500)	8	4	5	28	+81,2	+52,7	-71,6
Rauschgiftdelikte (730000)	283	260	252	327	+8,7	+12,2	-13,6
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	56	54	50	72	+2,4	+11,0	-22,1

*) Ab 2012 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

1) Die Prozentwerte der Veränderungen wurden aus den nicht gerundeten Häufigkeitszahlen berechnet.

8.4 Rauschgiftdelikte *

Jahr	Erfasste Fälle (730000)	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2012	32 803	5,2	31 921	97,3	29 384	8 708	28,1	6 514	22,2
2013	35 427	5,6	34 427	97,2	31 152	10 134	32,5	7 181	23,1
<i>Veränd. in %</i>	+8,0		+7,9		+6,0	+16,4		+10,2	

Entwicklung

Im vergangenen Jahr wurden in Bayern **35 427 Rauschgiftdelikte** erfasst, das sind + 2 624 Fälle oder + 8,0% mehr als im Vorjahr.

Die Rauschgiftdelikte untergliedern sich in Verstöße mit Heroin (1 430 Fälle, 4,0%), Kokain (1 217 Fälle, 3,4%), LSD (82 Fälle, 0,2%), Amphetamin (6 710 Fälle, 18,9%), Amphetamin/Ecstasy (651 Fälle, 1,8%), Cannabis (20 919 Fälle, 59,0%), sonstigen Betäubungsmitteln (3 155 Fälle, 8,9%) und sonstige Verstöße (1 263 Fälle, 3,6%).

Die einzelnen Begehungsarten zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2013	2012	Fälle	in %
- allgemeine Verstöße (Erwerb, Besitz, Abgabe) (731000)	25 017	22 623	+2 394	+10,6
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	6 977	6 858	+ 119	+1,7
- illegale Einfuhr nicht geringer Mengen (733000)	541	691	- 150	-21,7
- sonstige Verstöße (Anbau, Herstellung, Über- lassung an Minderjähr. u.a.) (734000)	2 892	2 631	+ 261	+9,9

Seit 2004 haben sich die Rauschgiftdelikte wie folgt verändert:

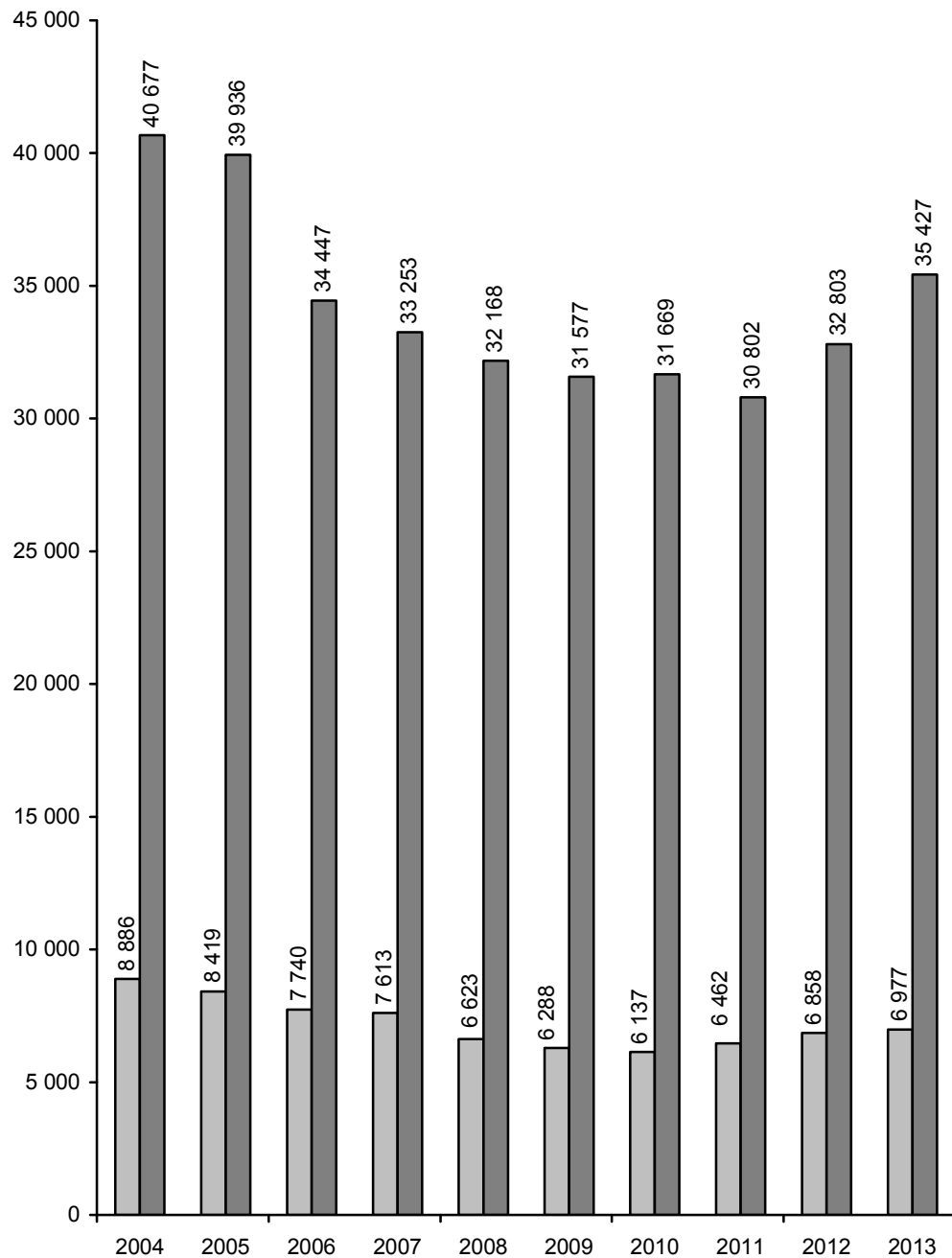
Insgesamt (730000)	- 5 250 Fälle = -12,9%
allgemeine Verstöße (731000)	- 4 176 Fälle = -14,3%
illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	- 1 909 Fälle = -21,5%

Aufklärung

Die deliktsbedingt hohe Aufklärungsquote blieb mit 97,2% gegenüber dem Vorjahr (97,3%) konstant.

*) Verstöße gegen das BtMG vom 28.07.81 (Beschaffungskriminalität siehe Seite 42)

Entwicklung der Rauschgiftdelikte



- Illegaler. Handel u. Schmuggel von Btm. (732000)
- Rauschgiftdelikte insgesamt (730000)

**Entwicklung der Rauschgiftdelikte
im Vergleich zu Straftaten insgesamt**

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Rauschgiftdelikte (730000)			dav. allg. Verstöße (731000)			dav. illegaler Handel u. Schmuggel v. Btm. (732000)		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2004	714 679	100,0	+1,1	40 677	100,0	+8,4	29 193	100,0	+8,5	8 886	100,0	-2,6
2005	682 266	95,5	-4,5	39 936	98,2	-1,8	28 384	97,2	-2,8	8 419	94,7	-5,3
2006	673 682	94,3	-1,3	34 447	84,7	-13,7	23 605	80,9	-16,8	7 740	87,1	-8,1
2007	666 807	93,3	-1,0	33 253	81,7	-3,5	22 534	77,2	-4,5	7 613	85,7	-1,6
2008	651 436	91,2	-2,3	32 168	79,1	-3,3	22 513	77,1	-0,1	6 623	74,5	-13,0
2009	635 074	88,9	-2,5	31 577	77,6	-1,8	22 276	76,3	-1,1	6 288	70,8	-5,1
2010	620 250	86,8	-2,3	31 669	77,9	+0,3	22 687	77,7	+1,8	6 137	69,1	-2,4
2011	623 108	87,2	+0,5	30 802	75,7	-2,7	21 401	73,3	-5,7	6 462	72,7	+5,3
2012	626 865	87,7	+0,6	32 803	80,6	+6,5	22 623	77,5	+5,7	6 858	77,2	+6,1
2013	635 131	88,9	+1,3	35 427	87,1	+8,0	25 017	85,7	+10,6	6 977	78,5	+1,7

Veränderung 2013 : 2004	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt	635 131	-11,1
Rauschgiftdelikte	35 427	-12,9
dar. allg. Verstöße	25 017	-14,3
dar. illegaler Handel und Schmuggel von Btm.	6 977	-21,5

Nationalitäten der nichtdeutschen Tatverdächtigen (mit mind. 1% Anteil an Nichtdeutschen insg.) bei **illegalem Handel und Schmuggel** von Rauschgiften:

Ndt TV bei illegalem Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften (732000)	2013		2012	
	Anzahl	%-Ant.	Anzahl	%-Ant.
Nichtdeutsche insg.	2 148	100,0	2 054	100,0
Türkei	288	13,4	251	12,2
Österreich	259	12,1	241	11,7
Tschechische Republik	244	11,4	262	12,8
Italien	217	10,1	208	10,1
Frankreich	129	6,0	102	5,0
Rumänien	77	3,6	79	3,8
Polen	69	3,2	67	3,3
Ungarn	59	2,7	74	3,6
Belgien	52	2,4	60	2,9
Niederlande	47	2,2	69	3,4
Griechenland	41	1,9	40	1,9
Slowenien	40	1,9	20	1,0
Serbien	39	1,8	46	2,2
Slowakei	36	1,7	38	1,9
Kroatien	35	1,6	34	1,7
Kosovo	34	1,6	20	1,0
Schweiz	34	1,6	23	1,1
Vereinigte Staaten von Amerika (USA)	30	1,4	31	1,5
Bosnien und Herzegowina	27	1,3	32	1,6
Bulgarien	26	1,2	24	1,2
Verein. Königreich Großbrit./Nordirland	24	1,1	27	1,3

Tatverdächtige

Die **insgesamt** 31 152 ermittelten Tatverdächtigen (+ 1 768 oder + 6,0% mehr als im Vorjahr) verteilen sich wie folgt:

Rauschgiftdelikte -BtmG- (730000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	26 976	86,6	+6,7
weibl. Geschlechts	4 176	13,4	+1,7
Kinder	136	0,4	+15,3
Jugendliche	4 131	13,3	+23,7
Heranwachsende	5 867	18,8	+11,7
Unter 21 J. insg.	10 134	32,5	+16,4
Nichtdeutsche	7 181	23,1	+10,2

Bei den **allgemeinen Verstößen** wurden 22 759 Tatverdächtige ermittelt (+ 1 781 oder + 8,5% mehr als im Vorjahr). Diese sind wie folgt verteilt:

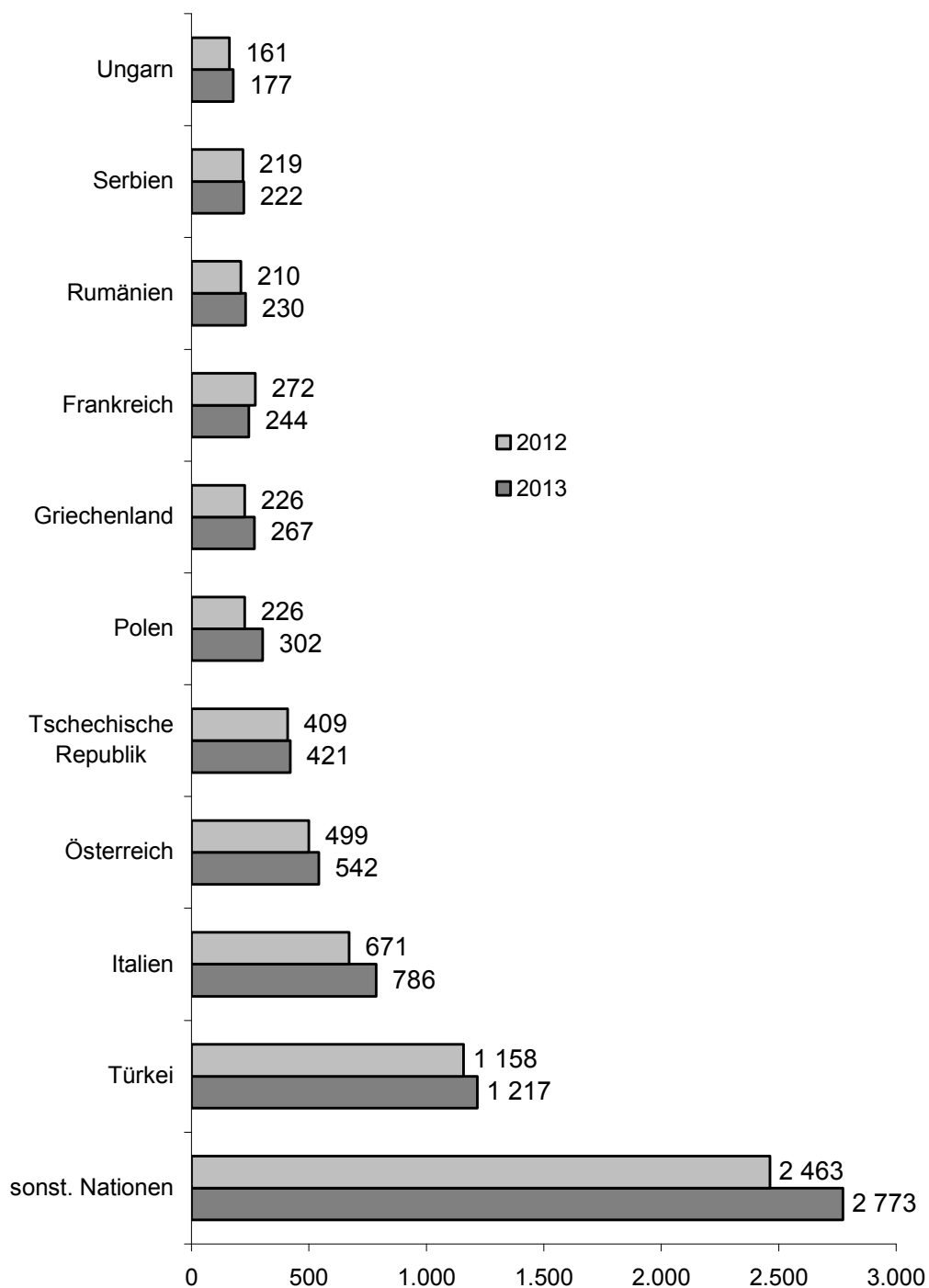
Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtmG (731000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	19 723	86,7	+9,3
weibl. Geschlechts	3 036	13,3	+3,7
Kinder	107	0,5	+4,9
Jugendliche	3 350	14,7	+27,6
Heranwachsende	4 571	20,1	+13,3
Unter 21 J. insg.	8 028	35,3	+18,8
Nichtdeutsche	4 611	20,3	+15,5

Bei **illegalem Handel und Schmuggel von Btm.** wurden 6 861 Tatverdächtige ermittelt (+ 84 oder + 1,2% mehr als im Vorjahr). Diese verteilen sich wie folgt:

Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtmG (732000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in % ¹
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	6 020	87,7	+1,6
weibl. Geschlechts	841	12,3	-0,9
Kinder	33	0,5	+73,7
Jugendliche	951	13,9	+16,3
Heranwachsende	1 291	18,8	+5,0
Unter 21 J. insg.	2 275	33,2	+10,1
Nichtdeutsche	2 148	31,3	+4,6

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden diese in grau nachgewiesen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige
(häufigste Nationalitäten bei Rauschgiftdelikten)**



Direkte Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität *

Insgesamt ist ein Anstieg der Btm.-Beschaffungskriminalität (891100) von 2012 (418 Fällen) auf 2013 (480 Fälle) festzustellen. Das entspricht einer Steigerung um + 62 Fälle oder + 14,8%.

Gegenüber 2009 (376 Fälle) hat die Btm.-Beschaffungskriminalität um + 104 Fälle (+ 27,7%) zugenommen.

Die Delikte des Diebstahls von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. (*75000) haben im Vergleich zum Vorjahr um - 12,8% abgenommen und die Delikte des Diebstahls von Btm. haben um + 48,1% auf 157 Fälle zugenommen.

Entwicklung der direkten Btm.-Beschaffungskriminalität

	Erfasste Fälle		Veränderung in % ¹
	2013	2012	
Raub zur Erlangung von Btm. (218000)	19	16	+18,8
Diebstahl von Btm.			
aus Apotheken (*71000)	27	24	+12,5
aus Arztpraxen (*72000)	29	22	+31,8
aus Krankenhäusern und Sanatorien (*73000)	97	55	+76,4
bei Herstellern und Großhändlern (*74000)	4	5	/
Diebstahl von Rezeptformularen z. Erl. v. Btm. (*75000)	41	47	-12,8
Fälschung v. Rezeptformularen z. Erl. v. Btm. (542000)	263	249	+5,6
Beschaffungskriminalität insgesamt (891100)	480	418	+14,8

Aufklärung

Von 480 erfassten Fällen der direkten Btm.-Beschaffungskriminalität konnten 356 geklärt werden. Die Aufklärungsquote beträgt 74,2%.

Tatverdächtige

Insgesamt wurden 267 Tatverdächtige ermittelt (+ 1,5% mehr als im Vorjahr). Diese sind wie folgt verteilt:

direkte Beschaffungskriminalität (891100)	2013		Veränderung z. Vorjahr in % ¹
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	206	77,2	+5,6
weibl. Geschlechts	61	22,8	-10,3
Kinder	/	/	/
Jugendliche	3	1,1	/
Heranwachsende	21	7,9	-12,5
Unter 21 J. insg.	24	9,0	-33,3
Nichtdeutsche	42	15,7	+16,7

*) Unter dem Begriff "direkte Betäubungsmittel- Beschaffungskriminalität" werden Raubdelikte zur Erlangung von Betäubungsmitteln (Btm.), Diebstähle von Btm. bzw. von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. sowie zum gleichen Zweck vorgenommene Fälschungen erfasst.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden diese in grau nachgewiesen.

8.5 Gewaltkriminalität *

Jahr	Erfasste Fälle Gewaltkriminalität (892000)	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %	Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren Anzahl	davon in %	----- Nichtdeutsche Anzahl	in %
2012	20 044	3,2	16 673	83,2	20 971	6 954	33,2	6 378	30,4
2013	20 026	3,2	16 794	83,9	21 015	6 579	31,3	6 751	32,1
<i>Veränd. in %</i>	<i>- 0,1</i>		<i>+ 0,7</i>		<i>+ 0,2</i>	<i>- 5,4</i>		<i>+ 5,8</i>	

Entwicklung

Im Jahre 2013 wurden in Bayern **20.026 Delikte der Gewaltkriminalität** registriert. Das sind - 18 Fälle oder - 0,1% weniger als 2012.

Im Vergleich zu 2004 (vor 10 Jahren) ist eine Abnahme um - 1 416 Fälle oder - 6,6% festzustellen.

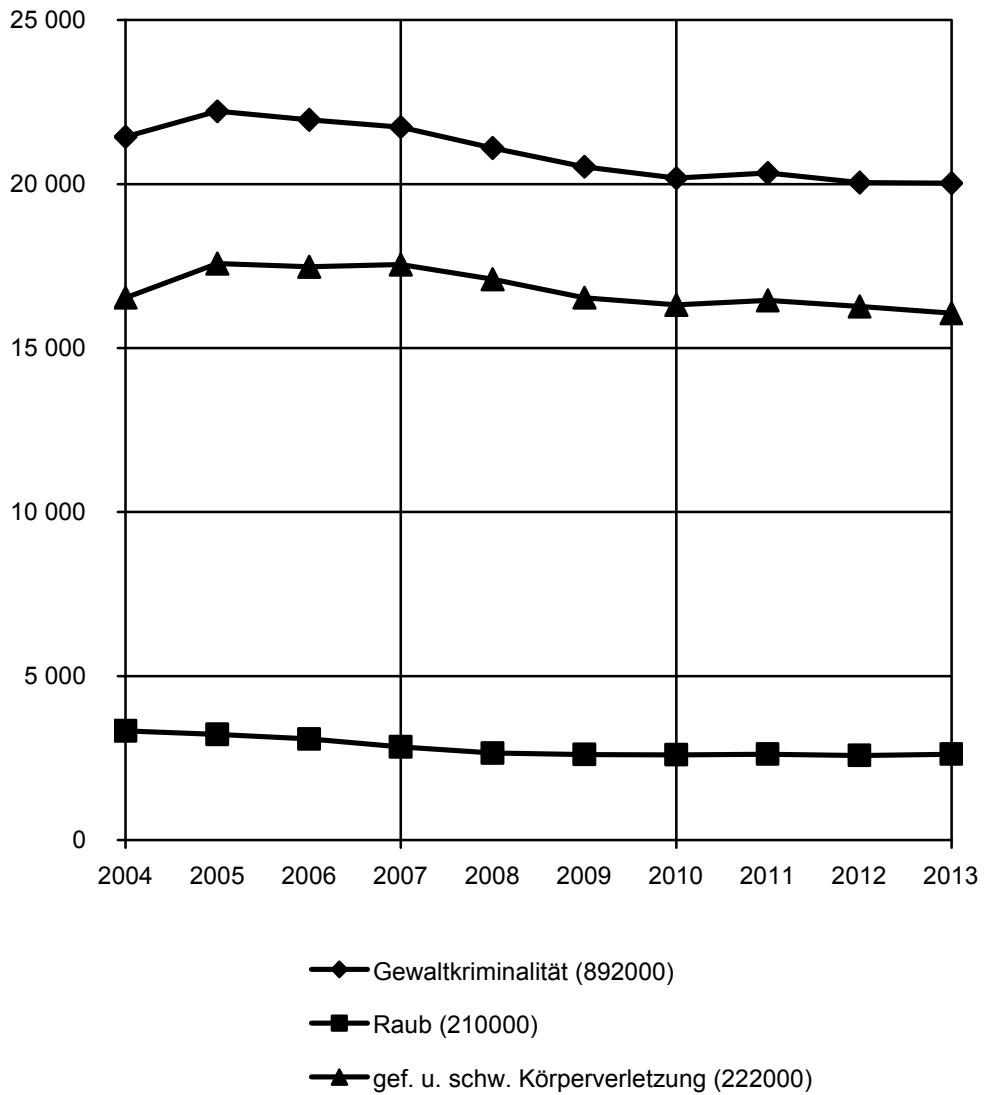
Die gefährlichen und schweren Körperverletzungen haben einen Anteil von 80,2% (16 067 Fälle) an der Gewaltkriminalität. Im Vergleich zum Vorjahr wurden hier - 202 Fälle oder - 1,2% weniger registriert.

Aufklärung

Von den 20 026 Fällen konnten 16 794 oder 83,9% geklärt werden (Vorjahr: 83,2%).

*) Unter der Bezeichnung "Gewaltkriminalität" sind zusammengefasst:
Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub insgesamt, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr.

Entwicklung der Gewaltkriminalität



Entwicklung der Gewaltkriminalität im Vergleich zu Straftaten insgesamt

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Gewaltkriminalität (892000)			Raub (210000)			gef. u. schw. Körperverletzung (222000)		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2004	714 679	100,0	+1,1	21 442	100,0	+4,4	3 329	100,0	-2,4	16 536	100,0	+6,5
2005	682 266	95,5	-4,5	22 220	103,6	+3,6	3 217	96,6	-3,4	17 573	106,3	+6,3
2006	673 682	94,3	-1,3	21 957	102,4	-1,2	3 082	92,6	-4,2	17 479	105,7	-0,5
2007	666 807	93,3	-1,0	21 741	101,4	-1,0	2 842	85,4	-7,8	17 547	106,1	+0,4
2008	651 436	91,2	-2,3	21 101	98,4	-2,9	2 654	79,7	-6,6	17 092	103,4	-2,6
2009	635 074	88,9	-2,5	20 533	95,8	-2,7	2 613	78,5	-1,5	16 538	100,0	-3,2
2010	620 250	86,8	-2,3	20 177	94,1	-1,7	2 606	78,3	-0,3	16 316	98,7	-1,3
2011	623 108	87,2	+0,5	20 335	94,8	+0,8	2 624	78,8	+0,7	16 461	99,5	+0,9
2012	626 865	87,7	+0,6	20 044	93,5	-1,4	2 579	77,5	-1,7	16 269	98,4	-1,2
2013	635 131	88,9	+1,3	20 026	93,4	-0,1	2 619	78,7	+1,6	16 067	97,2	-1,2

Veränderung 2013 : 2004	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt (-----)	-79 548	-11,1
Gewaltkriminalität (892000)	-1 416	-6,6
Raub (210000)	- 710	-21,3
Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	- 469	-2,8

Tatverdächtige

Die 21 015 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Gewaltkriminalität (892000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	17 736	84,4	-0,1
weibl. Geschlechts	3 279	15,6	+2,2
Kinder	780	3,7	-2,1
Jugendliche	2 642	12,6	-4,8
Heranwachsende	3 157	15,0	-6,7
Unter 21 J. insg.	6 579	31,3	-5,4
Nichtdeutsche	6 751	32,1	+5,8

Opfer

Die erfassten Delikte der Gewaltkriminalität richteten sich gegen

23 381 Opfer, das sind + 120 Opfer
oder + 0,5% mehr als im Vorjahr.

Diese Opfer verteilen sich wie folgt:

Opfer bei Gewaltkriminalität (892000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	16 635	71,1	+0,2
weibl. Geschlechts	6 746	28,9	+1,4
bis unter 14 J.	971	4,2	-8,1
14 bis unter 21 J.	5 645	24,1	-4,4
21 J. und älter	16 765	71,7	+2,9

8.5.1 Tötungsdelikte *

Mord u. Totschlag (010000 u. 020000) Jahr	% -Ant. an allen Fälle	Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2012	307	0,0	304	99,0	346	65	18,8	96	27,7
2013	383	0,1	368	96,1	444	71	16,0	118	26,6
<i>Veränd. in %</i>	+24,8		+21,1		+28,3	+9,2		+22,9	

Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern **383 Tötungsdelikte** erfasst. Das sind + 76 Fälle oder + 24,8% mehr als im Vorjahr.

65 Taten oder 17,0% wurden vollendet (Vorjahr: 71 oder 23,1%).

In 318 Fällen oder 83,0% blieb es beim Versuch (Vorjahr: 236 oder 76,9%).

Gegenüber 2004 beträgt die Zunahme der Tötungsdelikte insgesamt + 40 Fälle oder + 11,7%.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Fälle des Mordes um + 15 Fälle auf 118 Fälle (38 vollendet, 80 versucht) zugenommen.

	2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
Tötungsdelikte insg. (010000 u. 020000)	383	307	351	343	+24,8	+9,1	+11,7
dav. Mord (010000)	118	103	136	130	+14,6	-13,2	-9,2
dav. alle übrigen vor- sätzlichen Tötungen	265	204	215	213	+29,9	+23,3	+24,4

*) Unter der Bezeichnung "Tötungsdelikte" sind zusammengefasst:
Mord und alle übrigen vorsätzlichen Tötungen.

Tatverdächtige

Die 444 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	Anzahl	2013 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %¹
männl. Geschlechts	390	87,8	+34,5
weibl. Geschlechts	54	12,2	-3,6
Kinder	/	/	/
Jugendliche	21	4,7	-30,0
Heranwachsende	47	10,6	+34,3
Unter 21 J. insg.	71	16,0	+9,2
Nichtdeutsche	118	26,6	+22,9

Opfer

Die erfassten Tötungsdelikte richteten sich gegen

438 Opfer, das sind + 68 Opfer
oder + 18,4% mehr als im Vorjahr.

Diese Opfer verteilen sich wie folgt:

Opfer bei Tötungsdelikten (010000 u. 020000)	Anzahl	2013 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %¹
männl. Geschlechts	308	70,3	+19,8
weibl. Geschlechts	130	29,7	+15,0
bis unter 14 J.	12	2,7	-36,8
14 bis unter 21 J.	56	12,8	+51,4
21 J. und älter	370	84,5	+17,8

Insgesamt wurden 74 Menschen getötet, - 1 Person oder - 1,3% weniger als im Vorjahr.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden diese in grau nachgewiesen.

8.5.2 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung

Jahr	Vergewalt. u. sex. Nötigung (111000)		%Ant.		Ermittelte Tatver- dächtige	---- unt. 21 Jahren Anzahl	davon		---- Nichtdeutsche in %
	Erfasste Fälle	an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %			in %	Anzahl	
2012	859	0,1	745	86,7	781	154	19,7	284	36,4
2013	927	0,1	818	88,2	832	216	26,0	282	33,9
Veränd. in %	+7,9		+9,8		+6,5	+40,3		-0,7	

Entwicklung

2013 wurden von der Polizei **927 Vergewaltigungen/ sexuelle Nötigungen**, das heißt + 68 Fälle (+ 7,9%) mehr registriert als im Vorjahr.
Im Vergleich zu 2004 wurden - 272 Fälle (- 22,7%) weniger erfasst.

Tatverdächtige

Die 832 ermittelten Tatverdächtigen (davon 826 männlich) sind wie folgt verteilt:

TV bei Vergewalt. u. sex. Nötigung (111000)	Anzahl	2013 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % ¹
Kinder	10	1,2	-9,1
Jugendliche	106	12,7	+68,3
Heranwachsende	100	12,0	+25,0
Unter 21 J. insg.	216	26,0	+40,3
Nichtdeutsche	282	33,9	-0,7

Opfer

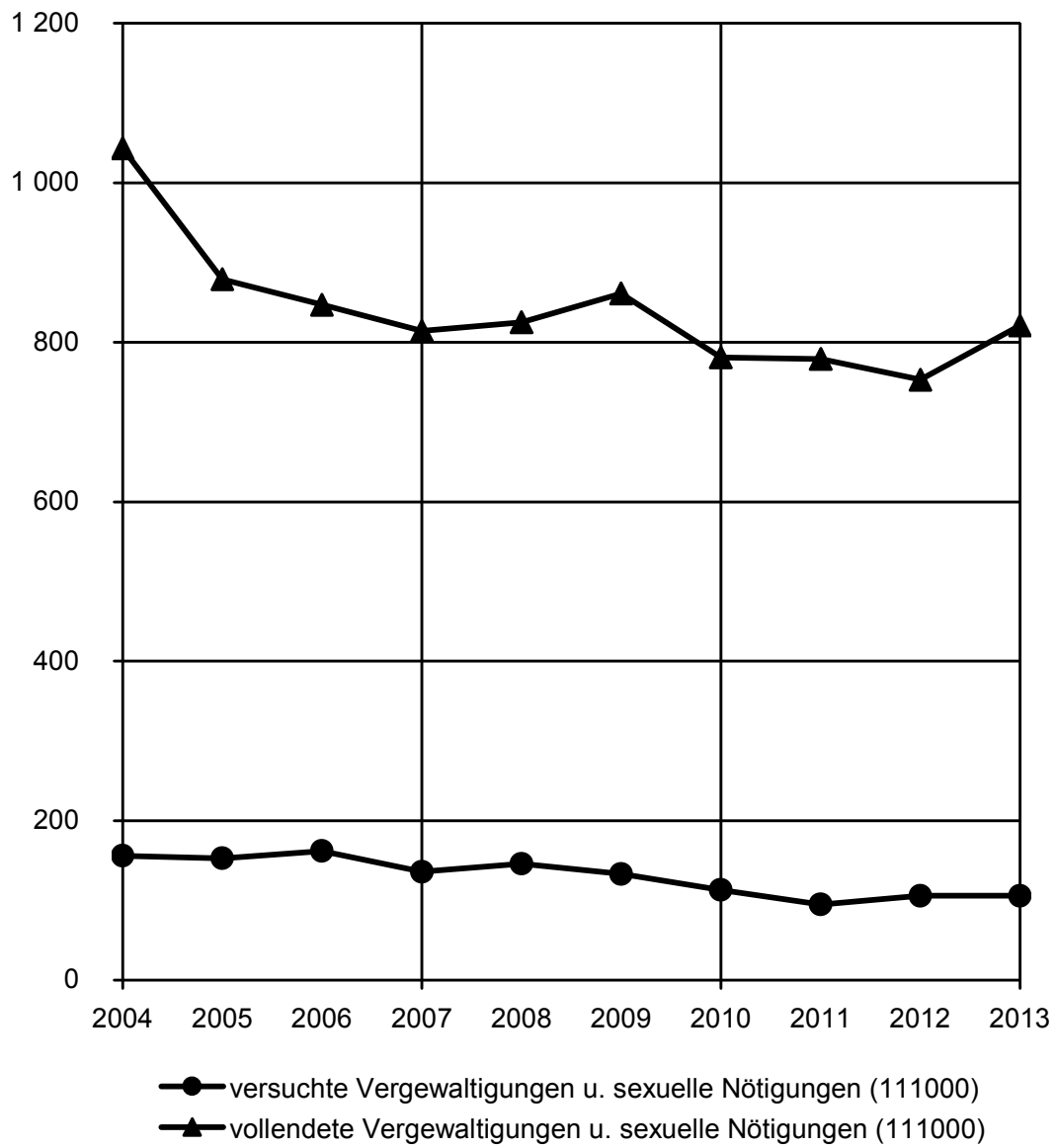
Die erfassten Delikte der Vergewaltigung/ sexuellen Nötigung richteten sich gegen 932 Opfer.
Diese Opfer verteilen sich wie folgt:

Opfer bei Vergewalt. u. sex. Nötigung (111000)	Anzahl	2013 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % ¹
männl. Geschlechts	41	4,4	-4,7
weibl. Geschlechts	891	95,6	+8,5
bis unter 14 J.	60	6,4	+25,0
14 bis unter 21 J.	350	37,6	+17,1
21 bis unter 60 J.	515	55,3	+1,8
60 J. und älter	7	0,8	/

An 825 Opfern wurde die Tat vollendet.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden diese in grau nachgewiesen.

Fallentwicklung bei Vergewaltigungen/ sexuellen Nötigungen



Entwicklung der Vergewaltigungen/ sexuellen Nötigungen im Vergleich zu Straftaten insgesamt

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung (111000)			davon Versuche			davon Vollendung		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2004	714 679	100,0	+1,1	1 199	100,0	+0,9	156	100,0	-25,4	1 043	100,0	+6,5
2005	682 266	95,5	-4,5	1 032	86,1	-13,9	153	98,1	-1,9	879	84,3	-15,7
2006	673 682	94,3	-1,3	1 009	84,2	-2,2	162	103,8	+5,9	847	81,2	-3,6
2007	666 807	93,3	-1,0	950	79,2	-5,8	136	87,2	-16,0	814	78,0	-3,9
2008	651 436	91,2	-2,3	971	81,0	+2,2	146	93,6	+7,4	825	79,1	+1,4
2009	635 074	88,9	-2,5	994	82,9	+2,4	133	85,3	-8,9	861	82,6	+4,4
2010	620 250	86,8	-2,3	894	74,6	-10,1	113	72,4	-15,0	781	74,9	-9,3
2011	623 108	87,2	+0,5	874	72,9	-2,2	95	60,9	-15,9	779	74,7	-0,3
2012	626 865	87,7	+0,6	859	71,6	-1,7	106	67,9	+11,6	753	72,2	-3,3
2013	635 131	88,9	+1,3	927	77,3	+7,9	106	67,9	0,0	821	78,7	+9,0

Veränderung 2013 : 2004	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt (-----)	-79 548	-11,1
Vergewaltigung (111000)	- 272	-22,7
davon versucht	- 50	-32,1
davon vollendet	- 222	-21,3

8.5.3 Raub, räuberische Erpressung

Raub u. räuberische Erpressung (210000)									
Jahr	Erfasste	%-Ant.	Aufklärung	Ermittelte	-----	davon		-----	
	Fälle	an allen Taten				Fälle	in %		
2012	2 579	0,4	1 778	68,9	2 389	875	36,6	879	36,8
2013	2 619	0,4	1 834	70,0	2 337	768	32,9	924	39,5
Veränd. in %	+1,6		+3,1		-2,2	-12,2		+5,1	

Entwicklung

2013 wurden 2 619 Raubdelikte polizeilich registriert, das sind + 40 Fälle (+ 1,6%) mehr als im Vorjahr.

Gegenüber 2004 ist eine Abnahme um - 710 Fälle oder - 21,3% zu verzeichnen.

Der Schaden in diesem Deliktsbereich hat im Vergleich zum Vorjahr um + 0,9 Mio. € (+ 33,0%) auf 3,5 Mio. € zugenommen.

Tatverdächtige

Die 2 337 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Raub, räuber. Erpressung (210000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	2 053	87,8	-2,2
weibl. Geschlechts	284	12,2	-2,1
Kinder	50	2,1	-46,8
Jugendliche	364	15,6	-14,6
Heranwachsende	354	15,1	-0,3
Unter 21 J. insg.	768	32,9	-12,2
Nichtdeutsche	924	39,5	+5,1

Entwicklung einzelner Raubdelikte

	2013	2012	2009	2004	1 J. 5 J. 10 J. Veränderung in % ¹		
					13:12	13:09	13:04
Raub insgesamt (210000)	2 619	2 579	2 613	3 329	+1,6	+0,2	-21,3
Raubüberfälle auf							
Geldinstitute und Poststellen (211000)	31	16	34	73	+93,8	-8,8	-57,5
sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)	159	141	227	259	+12,8	-30,0	-38,6
dar. Tankstellen (212200)	14	20	29	99	-30,0	-51,7	-85,9
Geld- und Werttransporte (213000)	3	9	4	11	/	/	/
Räub. Angr. a. Kraftfahrer (214000)	18	25	30	38	-28,0	-40,0	-52,6
dar. Beraubung von Taxifahrern (214100)	9	13	19	19	/	/	/
Handtaschenraub (216000)	140	137	193	343	+2,2	-27,5	-59,2
Sonstige Raubüberf. auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)	521	567	597	652	-8,1	-12,7	-20,1
Raubüberf. in Wohnungen (219000)	133	134	121	152	-0,7	+9,9	-12,5

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden diese in grau nachgewiesen.

8.5.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Körperverletzung (220000)				Ermittelte Tatver- dächtige	---- unt. 21 Jahren Anzahl	davon		---- Nichtdeutsche in %
	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %			in %	Anzahl	
2012	76 187	12,2	69 020	90,6	61 811	15 393	24,9	15 024	24,3
2013	76 615	12,1	69 443	90,6	62 057	14 312	23,1	15 786	25,4
Veränd. in %	+0,6		+0,6		+0,4	-7,0		+5,1	

Entwicklung

2013 wurden 76 615 Körperverletzungsdelikte erfasst.
Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um + 428 Fälle oder + 0,6%.

Gegenüber 2004 ist eine Zunahme um + 8 228 Fälle oder + 12,0% festzustellen.

Die einzelnen Deliktsarten verändern sich gegenüber 2012 wie folgt:

	2013	2012	2009	2004	Veränderung in % ¹		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
Körperverletzung insgesamt (220000)	76 615	76 187	72 790	68 387	+0,6	+5,3	+12,0
KV mit Todesfolge (221000)	9	12	11	13	/	/	/
Gefährl. u. schwere KV (222000)	16 067	16 269	16 538	16 536	-1,2	-2,8	-2,8
Misshandlung v. Schutz- befohlenen (223000)	417	416	365	404	+0,2	+14,2	+3,2
dar. von Kindern (223100)	332	334	278	302	-0,6	+19,4	+9,9
Vorsätzl. leichte KV (224000)	55 608	55 167	51 896	47 855	+0,8	+7,2	+16,2

Tatverdächtige

Die 62 057 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

TV bei Körperverletzung (220000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	50 149	80,8	-0,2
weibl. Geschlechts	11 908	19,2	+3,1
Kinder	1 739	2,8	-2,4
Jugendliche	5 412	8,7	-8,0
Heranwachsende	7 161	11,5	-7,3
Unter 21 J. insg.	14 312	23,1	-7,0
Nichtdeutsche	15 786	25,4	+5,1

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden diese in grau nachgewiesen.

8.6 Diebstahl insgesamt

Jahr	TV bei Diebstahl insg. (****00)		Ermittelte		----- unt. 21 Jahren Anzahl	davon		----- Nichtdeutsche Anzahl	----- in %
	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	in % Tatver- dächtige		in %			
2012	193 514	30,9	71 234	36,8	19 864	34,8	17 411	30,5	
2013	192 429	30,3	70 111	36,4	17 125	31,0	18 477	33,5	
Veränd. in %	-0,6		-1,6		-3,4		-13,8		+6,1

Entwicklung

Im Jahr 2013 wurden in Bayern insgesamt 192 429 Diebstahlsdelikte polizeilich registriert. Das sind - 1 085 Fälle oder - 0,6% weniger als im Vorjahr. Dabei haben die Fälle des schweren Diebstahls um - 0,3% und die des einfachen Diebstahls um - 0,7% abgenommen.

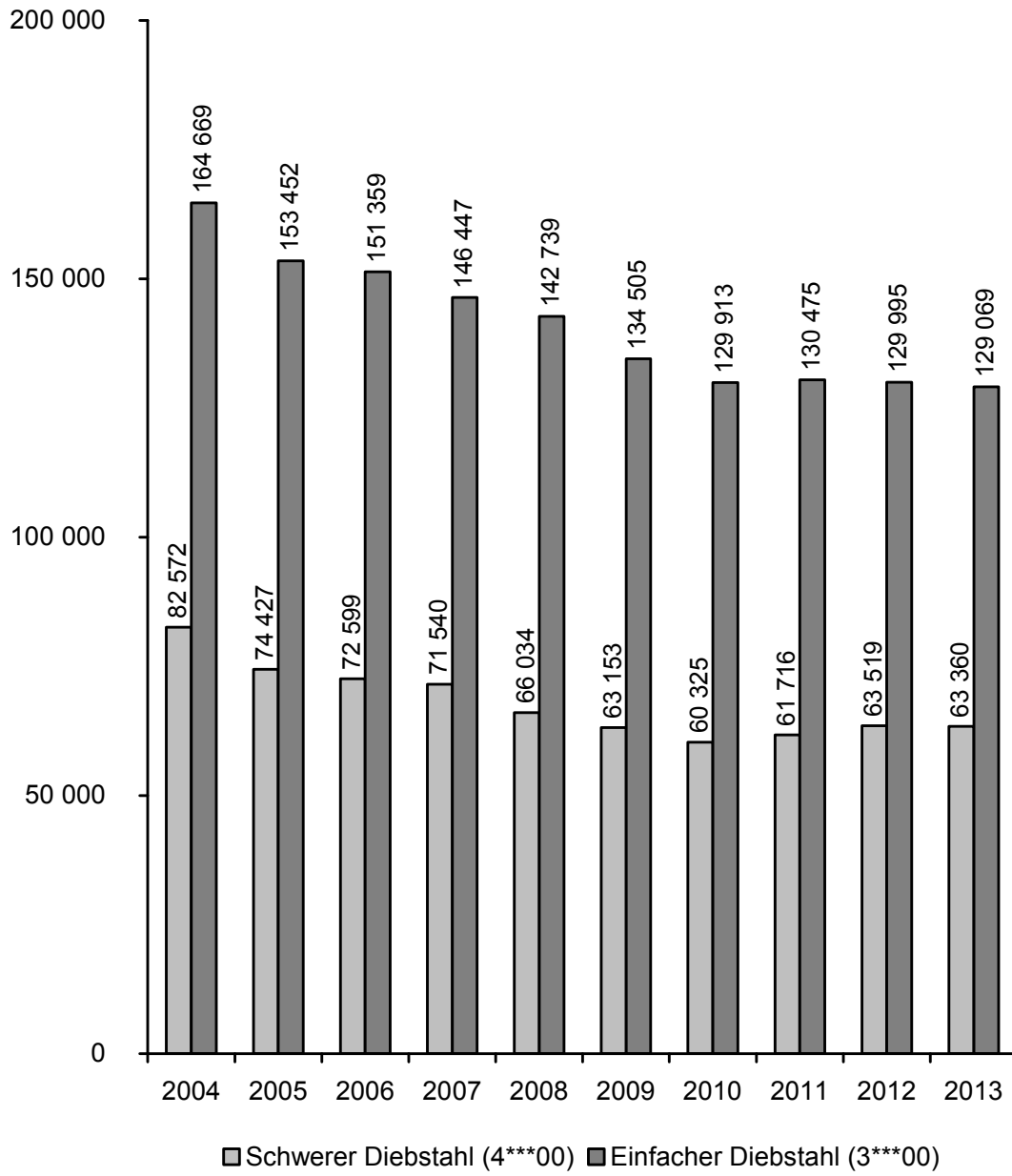
Gegenüber 2004 haben die Diebstähle insg. um - 54 812 Fälle oder - 22,2%, die schweren Diebstähle um - 23,3% und die einfachen Diebstähle um - 21,6% abgenommen.

Tatverdächtige

Die 55 153 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

TV bei Diebstahl insg. (****00)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	37 636	68,2	-3,3
weibl. Geschlechts	17 517	31,8	-3,8
Kinder	3 530	6,4	-24,0
Jugendliche	8 366	15,2	-12,8
Heranwachsende	5 229	9,5	-7,0
Unter 21 J. insg.	17 125	31,0	-13,8
Nichtdeutsche	18 477	33,5	+6,1

Entwicklung der Diebstahlsdelikte



Entwicklung der Diebstahlskriminalität im Vergleich zu Straftaten insgesamt

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			einfacher Diebstahl (3***00)			schwerer Diebstahl (4***00)		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2004	714 679	100,0	+1,1	164 669	100,0	-4,0	82 572	100,0	-2,2
2005	682 266	95,5	-4,5	153 452	93,2	-6,8	74 427	90,1	-9,9
2006	673 682	94,3	-1,3	151 359	91,9	-1,4	72 599	87,9	-2,5
2007	666 807	93,3	-1,0	146 447	88,9	-3,2	71 540	86,6	-1,5
2008	651 436	91,2	-2,3	142 739	86,7	-2,5	66 034	80,0	-7,7
2009	635 074	88,9	-2,5	134 505	81,7	-5,8	63 153	76,5	-4,4
2010	620 250	86,8	-2,3	129 913	78,9	-3,4	60 325	73,1	-4,5
2011	623 108	87,2	+0,5	130 475	79,2	+0,4	61 716	74,7	+2,3
2012	626 865	87,7	+0,6	129 995	78,9	-0,4	63 519	76,9	+2,9
2013	635 131	88,9	+1,3	129 069	78,4	-0,7	63 360	76,7	-0,3

Veränderung 2013 : 2004	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt (-----)	- 79 548	-11,1
Diebstahl insgesamt (****00)	- 54 812	-22,2
einfacher Diebstahl (3***00)	- 35 600	-21,6
schwerer Diebstahl (4***00)	- 19 212	-23,3

Schadensentwicklung bei Diebstahlsdelikten

Der bei Diebstählen festgestellte Beuteschaden von insgesamt

193,55 Mio. € (Vorjahr: 175,29 Mio. €)

verteilt sich wie folgt:

einfacher Diebstahl 72,95 Mio. € (Vorjahr: 68,95 Mio. €)

und

schwerer Diebstahl 120,61 Mio. € (Vorjahr: 106,34 Mio. €).

Der Schaden ist damit um + 18,26 Mio. € oder + 10,4% **höher** als im Vorjahr.

8.6.1 Diebstähle bezogen auf Fahrzeuge

Die auf Fahrzeuge bezogenen einfachen **und** schweren Diebstähle (einschließlich unbefugtem Gebrauch) haben sich wie folgt entwickelt:

Diebstahl	2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
- von Kraftwagen (***) ¹⁰⁰)	2 154	2 076	2 610	3 350	+3,8	-17,5	-35,7
- an/aus Kraftfahrzeugen (*50*00) ¹	17 388	18 555	19 585	35 167	-6,3	-11,2	-50,6
- von Mopeds u. Krafträdern (***) ²⁰⁰)	1 306	1 628	2 248	2 805	-19,8	-41,9	-53,4
- von Fahrrädern (***) ³⁰⁰)	28 757	30 837	30 175	34 105	-6,7	-4,7	-15,7

8.6.2 Sonstige Diebstähle

Im sonstigen Diebstahlsbereich haben sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2013	2012	Fälle	in %
Diebstahl von/aus einem Automaten (***) ⁷⁰⁰)	1 739	1 736	+ 3	+0,2
Diebstahl in/aus einem Boden-, Kellerraum, einer Waschküche (*40*00)	6 066	5 659	+ 407	+7,2
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	12 229	11 230	+ 999	+8,9
Ladendiebstahl (*26*00)	36 764	37 127	- 363	-1,0
Taschendiebstahl (*90*00)	7 422	6 696	+ 726	+10,8

1) Ab 2012 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

8.6.3 Schwerer Diebstahl

Jahr	Schwerer Diebstahl (4***00)		Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren Anzahl	davon		----- Nichtdeutsche Anzahl	----- in %
	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Fälle	in %			in %	in %		
2012	63 519	10,1	13 649	21,5	9 666	3 458	35,8	3 782	39,1	
2013	63 360	10,0	13 474	21,3	9 388	2 942	31,3	4 076	43,4	
Veränd. in %	-0,3		-1,3		-2,9	-14,9		+7,8		

Entwicklung

Von den 192 429 Diebstahlsdelikten wurden 63 360 oder 32,9% unter erschwerenden Umständen verübt. Das sind - 159 Fälle oder - 0,3% weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2004 beträgt die Abnahme - 19 212 Fälle oder - 23,3%.

Einige ausgewählte Tatörtlichkeiten:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2013	2012	Fälle	in %
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00)	6 385	5 709	+ 676	+11,8
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (440*00)	4 617	4 278	+ 339	+7,9
in/aus überw. unbezogenen Neu- u. Rohbauten, Baustellen (445*00)	1 361	1 325	+ 36	+2,7

Tatverdächtige

Die 9 388 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

TV bei schwerem Diebstahl (4***00)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	8 275	88,1	-3,3
weibl. Geschlechts	1 113	11,9	+0,1
Kinder	322	3,4	-15,5
Jugendliche	1 327	14,1	-20,8
Heranwachsende	1 293	13,8	-7,8
Unter 21 J. insg.	2 942	31,3	-14,9
Nichtdeutsche	4 076	43,4	+7,8

8.7 Betrug

Jahr	Betrug (510000)		Aufklärung Fälle	in %	Ermittelte Tatver- dächtige	----- davon		-----	
	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten				unt. 21 Jahren Anzahl	in %	Nichtdeutsche Anzahl	in %
2012	85 059	13,6	64 860	76,3	51 054	8 196	16,1	14 756	28,9
2013	88 721	14,0	66 525	75,0	51 525	8 302	16,1	14 873	28,9
<i>Veränd. in %</i>	+4,3		+2,6		+0,9	+1,3		+0,8	

Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern 88 721 Betrugsfälle erfasst. Das sind + 3 662 Fälle oder + 4,3% mehr als im Vorjahr.

Gegenüber 2004 ergibt sich eine Abnahme um - 7 284 Fälle oder - 7,6%.

Tatverdächtige

Die 51 525 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

Betrug (510000)	2013 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	35 620	69,1	+0,3
weibl. Geschlechts	15 905	30,9	+2,3
Kinder	175	0,3	-3,3
Jugendliche	2 883	5,6	-0,3
Heranwachsende	5 244	10,2	+2,3
Unter 21 J. insg.	8 302	16,1	+1,3
Nichtdeutsche	14 873	28,9	+0,8

Entwicklung einzelner Betrugsarten

Bei den verschiedenen Begehungsarten des Betruges sind folgende Veränderungen festzustellen (s.a. Wirtschaftsdelikte):

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2013	2012	Fälle	in %
Betrug insgesamt (510000)	88 721	85 059	+3 662	+4,3
Sonstiger Warenkreditbetrug (511200)	19 379	19 403	- 24	-0,1
Erschleichen von Leistungen (515000)	18 295	17 333	+ 962	+5,6
Warenbetrug (511300)	8 486	6 911	+1 575	+22,8
Betrug durch rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)	6 516	6 274	+ 242	+3,9
Computerbetrug (517500)	4 752	4 440	+ 312	+7,0
Leistungskreditbetrug (517200)	4 386	4 700	- 314	-6,7
Einmietbetrug (518200)	1 828	1 849	- 21	-1,1
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug (518300)	1 502	1 095	+ 407	+37,2
Leistungsbetrug (517100)	1 398	1 925	- 527	-27,4
Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (522000)	1 311	1 684	- 373	-22,1
Betrug z. Nachteil von Sozialversicherungen (517700)	1 294	1 272	+ 22	+1,7

Betrugsarten im Zusammenhang mit Datenverarbeitungssystemen werden auf Seite 65 unter Computerkriminalität dargestellt.

Schaden

Bei den Betrugsdelikten beläuft sich der Vermögensschaden im Jahr 2013 auf rund 330,7 Mio. €

Gegenüber dem Vorjahr (389,0 Mio. €) ist das ein Rückgang um - 58,3 Mio. € oder - 15,0%.

8.8 Wirtschaftsdelikte *

Jahr	Wirtschaftskriminalität (893000) u. Wirtschaftskriminalität bei Betrug (893100)		% -Ant.		Ermittelte		davon		-----	
	Erfasste Fälle	an allen Taten	Aufklärung **	in %	Tatverdächtige	unt. 21 Jahren	Nichtdeutsche	in %	Anzahl	in %
2011 (893000)	10 655	1,7	9 150	85,9	6 515	225	3,5	1 203	18,5	
dar. Betrug (893100)	5 322	0,9	4 161	78,2	2 878	143	5,0	557	19,4	
2012 (893000)	11 143	1,8	9 960	89,4	7 113	379	5,3	1 717	24,1	
dar. Betrug (893100)	6 019	1,0	5 194	86,3	3 814	308	8,1	1 108	29,1	
2013 (893000)	9 766	1,5	8 537	87,4	5 814	205	3,5	1 109	19,1	
dar. Betrug (893100)	5 229	0,8	4 298	82,2	2 687	134	5,0	575	21,4	

Entwicklung

Im Verhältnis zum Jahr 2012 ist eine Abnahme um - 1 377 Fällen oder - 12,4% festzustellen.

Zur Bearbeitung von Wirtschaftsdelikten ist in der Regel ein hoher Ermittlungsaufwand notwendig. Dabei werden oft weitere Straftaten aus früheren Jahren entdeckt. So ist zu erklären, dass 80,2% der Wirtschaftsdelikte mit Tatzeiten vor dem Berichtsjahr registriert wurden.

Die Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsdelikte zeigt folgende Tabelle:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2013	2012	Fälle	in %
Bankrott (561000)	405	466	- 61	-13,1
Anlagebetrug (513200)	337	516	- 179	-34,7
Geldkreditbetrug (514000)	131	230	- 99	-43,0

*) Ausgewählte Straftaten (nach § 74c GVG), die ihrem Charakter nach immer als Delikte der Wirtschaftskriminalität zur Kriminalstatistik gemeldet werden müssen. Außerdem Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung Einzelner hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Erkenntnisse erfordert.

**) Taten, die im Berichtsjahr geklärt wurden, aber bereits in früheren Jahren als ungeklärt gemeldet worden waren, werden nicht mehr bei den erfassten Fällen, sondern nur bei den geklärten Fällen nachgewiesen. Wegen der deliktsspezifisch hohen Aufklärung in diesem Bereich können deshalb die Zahlen für geklärte Fälle die der erfassten Fälle übersteigen.

Tatverdächtige

Die 5 814 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Wirtschaftskriminalität (893000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	4 419	76,0	-17,0
weibl. Geschlechts	1 395	24,0	-22,1
unter 21 J. insg.	205	3,5	-45,9
Nichtdeutsche	1 109	19,1	-35,4

Schaden

Im Bereich der Wirtschaftsdelikte wurde im Jahr 2013 ein Schaden von 396,9 Mio. € registriert.

Das ist gegenüber dem Vorjahr (525,0 Mio. €) ein Rückgang um - 128,2 Mio. € oder - 24,4%.

8.9 Computerkriminalität

Jahr	Computerkriminalität (897000)		%Ant.		Ermittelte Tatver- dächtige	-----		-----	
	Erfasste Fälle	an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %		unt. 21 Jahren Anzahl	in %	davon Nichtdeutsche Anzahl	in %
2012	11 055	1,8	3 190	28,9	2 633	496	18,8	697	26,5
2013	11 920	1,9	3 330	27,9	2 670	465	17,4	697	26,1
Veränd. in %	+7,8		+4,4		+1,4	-6,3		0,0	

Entwicklung

2013 wurden in Bayern 11 920 Fälle der Computerkriminalität registriert. Das sind + 865 Fälle oder + 7,8% mehr als im Vorjahr.

Im Einzelnen wurden folgende Straftaten erfasst:

	Erfasste Fälle		Veränderung ¹	
	2013	2012	Fälle	in %
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel mit PIN (516300)	1 622	1 613	+ 9	+0,6
Computerbetrug, § 263a StGB (517500)	4 752	4 440	+ 312	+7,0
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (517900)	106	117	- 11	-9,4
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Daten- verarbeitung §§ 269, 270 StGB (543000)	2 699	1 967	+ 732	+37,2
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB (674200)	1 022	881	+ 141	+16,0
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB (678000)	1 704	2 021	- 317	-15,7
Software-Piraterie (Priv. Anwend.) (715100)	7	4	+ 3	/
gewerbliche Software-Piraterie (715200)	8	12	- 4	/

Tatverdächtige

Die 2 670 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Computerkriminalität (897000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	2 034	76,2	+0,2
weibl. Geschlechts	636	23,8	+5,3
unter 21 J. insg.	465	17,4	-6,3
Nichtdeutsche	697	26,1	0,0

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 10 werden durch "/" ersetzt, bei einer Basis zwischen 10 und 20 werden dies in grau nachgewiesen.

8.10 Brandstiftung

Jahr	Brandstiftung (640000) %-Ant.		Aufklärung Fälle	in %	Ermittelte Tatver- dächtige	davon			
	Erfasste Fälle	an allen Taten				unt. 21 Jahren Anzahl	in %	Nichtdeutsche Anzahl	in %
2012	1 817	0,3	1 220	67,1	1 326	379	28,6	158	11,9
2013	1 694	0,3	1 126	66,5	1 172	287	24,5	136	11,6
Veränd. in %	-6,8		-7,7		-11,6	-24,3		-13,9	

Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern insgesamt 1 694 Fälle der Brandstiftung erfasst, dies sind - 123 Fälle oder - 6,8% weniger als 2012.

Die Delikte der vorsätzlichen Brandstiftung (641000) haben um - 34 Fälle (- 4,5%) auf 722 Fälle, die der fahrlässigen Brandstiftung (640010) um - 76 Fälle (- 7,7%) auf 916 Fälle sowie die des fahrlässigen Herbeiführens einer Brandgefahr (640020) um - 13 Fälle (- 18,8%) auf 56 Fälle abgenommen.

Brandstiftung	2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
insgesamt (640000)	1 694	1 817	1 845	2 088	-6,8	-8,2	-18,9
dav. vorsätzlich (641000)	722	756	715	881	-4,5	+1,0	-18,0

Tatverdächtige

Die 1 172 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Brandstiftung (640000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	873	74,5	-12,8
weibl. Geschlechts	299	25,5	-8,0
Kinder	139	11,9	-13,7
Jugendliche	95	8,1	-34,0
Heranwachsende	53	4,5	-28,4
unter 21 J. insg.	287	24,5	-24,3
Nichtdeutsche	136	11,6	-13,9

8.11 Umweltkriminalität *

Jahr	Erfasste Fälle	%Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	davon		davon	
			Fälle	in %		unt. 21 Jahren Anzahl	in %	Nichtdeutsche Anzahl	in %
2012	3 847	0,6	3 032	78,8	3 309	319	9,6	567	17,1
2013	3 744	0,6	2 963	79,1	3 263	271	8,3	558	17,1
Veränd. in %	-2,7		-2,3		-1,4	-15,0		-1,6	

Entwicklung

Im Jahr 2013 hat die Polizei in Bayern 3 744 Delikte der Umweltkriminalität bearbeitet.

Das sind - 103 Fälle oder - 2,7% weniger als im Vorjahr.

Bei den nachstehenden ausgewählten Delikten sind folgende Veränderungen festzustellen:

	2013	2012	2009	2004	Veränderung in %		
					1 J. 13:12	5 J. 13:09	10 J. 13:04
Straftaten gegen die Umwelt gem. StGB (676000)	1 228	1 270	1 137	1 267	-3,3	+8,0	-3,1
darunter							
Verunreinigung eines Gewässers (676100)	303	326	364	460	-7,1	-16,8	-34,1
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (676400)	649	619	512	513	+4,8	+26,8	+26,5
Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- u. Arzneimitteln (716000)	928	958	640	554	-3,1	+45,0	+67,5
Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen (675000)	61	63	50	37	-3,2	+22,0	+64,9

Tatverdächtige

Die 3 263 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Umweltkriminalität (898000)	2013		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	2 809	86,1	-3,2
weibl. Geschlechts	454	13,9	+11,3
Kinder	38	1,2	+8,6
Jugendliche	105	3,2	-16,0
Heranwachsende	128	3,9	-19,5
Unter 21 J. insg.	271	8,3	-15,0
Nichtdeutsche	558	17,1	-1,6

*) Umweltkriminalität ist die Summe folgender Straftaten:
Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen, Straftaten gegen die Umwelt, gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung, Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln etc. sowie Straftaten gegen Nebengesetze auf dem Umweltsektor.